

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementpreis** mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion:** Zwingerstraße 21, II. Telefon 3465.  
**Sprechstunde** nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
**Expedition:** Zwingerstraße 21. Telefon 1769.  
**Verkaufszeit** von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

**Inserate** werden die 6spaltige Petitzeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 275.

Dresden, Freitag den 27. November 1908.

19. Jahrg.

## Zum Wahlrechtskampf! In letzter Stunde!

Die Entscheidung in dem schmachlichen Wahlrechtskammer, mit dem das Volk seit Monaten genarrt worden ist, steht bevor. Vom Montag an wird die Zweite Kammer des Landtags im Plenum über das Wahlrechtselement beraten. Trauriger denn je ist für alle Wahlrechtsfreunde die Situation. Wird dem Volke die ungeheuerliche Eventualvorlage aufoktroiert werden, die Besessenen, Zünftlern und hohen Beamten viermal mehr Stimmrecht gibt als den breiten Schichten der Wählerschaft oder wird das elendeste aller Wahlrechtssysteme, das Dreiklassenwahlrecht, uns weiter zu Heloten herabwürdigen?

### Das ist jetzt die Frage!

Für das entrechtete Volk ist ein Ausgang so schlimm wie der andere. Recht und Einfluß kann den jetzt rechtlosen Massen nur durch das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht gesichert werden.

Mit doppelter Wucht müssen wir den Kampf um des Volkes Recht jetzt erneut aufnehmen, wo man im Begriff ist, uns durch ein Wahlunrecht in etwas anderer Form niederzudrücken.

Es gilt den Entrechteten vor der Entscheidung Gelegenheit zu einem letzten Anlauf gegen die Wahlrechtsfeinde zu geben, die im Handel um ihre eigenen Mandate ihre Unfähigkeit erwiesen haben, die, in reaktionäre Tücken verstrickt, die Unfruchtbarkeit ihres monatelangen Treibens durch widerliches Gezänk zu verhüllen suchen. Einen letzten Protest müssen wir mit Wucht gegen jeden Versuch, uns von neuem politisch zu knebeln, zum Ausdruck bringen.

Darum entrechtete Mitbürger, stellt euch in Massen zu den

## Versammlungen am Dienstag abend

wo der sächsische Wahlrechtskammer vor dem Forum des Volkes abgeurteilt werden soll.

Niemand darf fehlen zu dieser

### wichtigen Kundgebung in letzter Stunde!

Durch eine neue Massen-Demonstration soll der Wille des Volkes, noch einmal zum wuchtigen Protest verdichtet, den Wahlrechtsfeinden in die Ohren gellen. Es soll den Herrschenden abermals gezeigt werden, daß wir nicht eher ruhen, bis man dem Volke gegeben hat, was des Volkes ist, bis das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht erobert ist.

Fort mit jedem neuen Wahlunrecht!

Nieder mit dem Dreiklassen-Wahlrecht!

## Auf zum Kampf für die politische Gleichberechtigung!

### Bülow-Knechte.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Die bürgerliche Presse bietet in Erwartung der Verfassungsbekanntmachung ein sonderbares Bild. Ihr gespanntes Interesse ist darauf gerichtet, ob Seine Durchlaucht der Herr Reichskanzler die Gewogenheit haben wird, vor dem Reichstag zu erscheinen und ihm seine Stellung zur Ministerverantwortlichkeitsfrage darzulegen, oder ob er es vorziehen wird, die überflüssigen Unterhaltungen der sogenannten Volksvertretung mit fälschlicher Vornehmheit gänzlich zu übersehen. Nachdem am Mittwoch der Kaiser Dismissus gemeldet hatte, daß der Reichstag keine Aussicht habe, sobald wieder die Stimme des Herrn zu vernehmen, bringt am Donnerstag der Frankfurter Dismissus die besessene Botchaft, Fürst Bülow oder einer seiner Vertreter werde im Reichstage „zu erkennen geben“, daß die Frage der Ministerverantwortlichkeit — man höre! — „eine ernste politische und staatsrechtliche Angelegenheit“ sei. Aber die „man sachlich beraten könne“ — man denke! — die aber den Bundesrat „vor eine sehr ernste Entscheidung stelle“ — merkt ihr was! — sobald sich herausstellt, daß sich die Mehrheit des Reichstages auf bestimmte Vorschläge einigt. Nach einer Berliner halb-offiziösen Meldung ist es aber hinwiederum „noch nicht endgültig entschieden“, ob der Reichskanzler sich an den Verhandlungen beteiligen werde, jedoch „neigt man der Annahme“ zu, daß sich Fürst Bülow bei dieser Gelegenheit im Reichstag vertreten lassen dürfte. So ist vorläufig wieder alles ungewiß, man wartet auf ein Zeichen von oben.

Daß der Gedanke, der Reichskanzler könnte sich einer Debatte wie der bevorstehenden außer im Falle schwerer Krankheit entziehen, auch nur erwogen wird, zeigt, wie weit es der deutsche Reichstag gebracht hat und auf welchem Niveau sein Ansehen nach den Debatten des 10. und 11. November geratet ist. In Ländern, in denen die Volksvertretung Gefühl für die eigene Würde, für die Würde des parlamentarischen Prinzipiums hat, könnte ein Minister, der in einem Fall wie dem gegenwärtigen nicht weiß, wo er bleiben soll, eine ganz unmögliche Erscheinung sein. Die Beschäftigung, die das Parlament ohne ihn hätte, würden ihn vernichten. Hierzulande geht es sich der bürgerliche Liberalismus mit klopfendem Herzen aus Reichstagsfenster, um Ausschau zu halten, ob der weiße Federbusch des Leibjägers unterm Brandenburger Tor aufleuchtend das Kommen Seiner Durchlaucht verkündet. Und wenn er kommt und ein paar nichtsfagende Bemerkungen macht, dahin nicht und dorthin nicht, ist's schon eine Gnade, ein Verdienst, am Ende — ein Erfolg des Liberalismus.

Schlimmer als das persönliche Regiment, richtiger, das schändliche Gegenstück dieser schändlichen Erscheinung ist die Bülow-Knechtschaft des deutschen Reichstages. Die Mehrheit der Volksvertretung dient vor diesem Fürstendienere, sie kniet vor diesem Höfling, sein Will ist ihr Befehl.

Zentrum und Freisinn sind in der Theorie für ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz. Aber wenn sie nicht die Bülow-Knechtschaft brechen und den Minister zur Verantwortung ziehen wollen, dann ist auch das schönste Ministerverantwortlichkeitsgesetz bloß Scheinwerk. Mit der Sozialdemokratie und den Polen bilden diese beiden Parteien die Mehrheit des Hauses. Wenn sie Macht haben wollten brauchen, sie nur die Hand auszustrecken, um sie zu ergreifen. Während sie zaudern und schweigen, wird die Sozialdemokratie allein im deutschen Reichstage die geschichtliche Aufgabe erfüllen, die ihr ein bedeutsamer Augenblick zuweist: auszusprechen, was ist!

### Frankreichs auswärtige Politik.

**Balkanfragen.** — Der Zwischenfall von Casablanca.  
Bei der Beratung über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen kam es am Donnerstag in der französischen Deputiertenkammer zu bedeutenden Auseinandersetzungen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen die Balkanfragen und Frankreichs Stellungnahme zu ihnen. Es war aber unvermeidlich, daß auch andere schwebende Fragen gestreift wurden. Das bemerkenswerteste an den Verhandlungen ist die Tatsache, daß bei allen Parteien das Verlangen nach einer friedlichen Lösung aller Fragen stark in den Vordergrund trat; selbst auf nationalitätlicher Seite klangen die „patriotischen Forderungen“ gemäßigt und vorsichtig.

Allerdings kam es zur Unruhe, als Genosse Pressensé mit aller Schärfe die Friedensliebe des französischen Proletariats und seinen Unwillen über das Treiben skrupelloser Kriegshäher betonte; aber auch seine Ausführungen selbst waren von tiefster Wirkung.

Ueber die Verhandlungen selbst berichtet W. L.-B.:  
Paris, 26. November. Die Deputiertenkammer des Auswärtigen hat über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen. Minister Bichon erinnerte daran, daß die Marokko-Interpellationen bis zur Abstimmung über die Ergänzungsbudgets zurückgestellt seien. Erst dann werde er sich über den Stand der Dinge in Marokko äußern, um so die Annahme des Budgets zu beschleunigen.

Dröschel beschränkte darauf über die Balkanereignisse seit der Angliederung Bosniens und der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens. Er fügte aus, Frankreich habe eine vornehme vermittelnde Rolle gespielt, indem es einen Krieg verhinderte, in Konstantinopel, Sofia und Belgrad zur Vorhut rief und zwischen der Türkei, Bulgarien, Rußland, Oesterreich-Ungarn und England intervenierte. Die Umwälzung in der Türkei habe einen Wechsel ihrer inneren und äußeren Politik herbeigeführt. Frankreich werde das neue Regiment stärken und

für eine friedliche ökonomische Entwicklung und für die Wohlfahrt der Türkei tätig sein. Es sei erwidert über das Ende des Jahres hundert Jahre lang, der die Ursache der Unruhen und des Streites gewesen sei, wolle aber den vielen in der Türkei lebenden Franzosen eine volle und unparteiische Gerechtigkeit zu lange gewährt sein, bis sie ihrer Rechte beraubt seien. (Weisfall.) Deswegen wolle man sich dann nach, welches die Interessen Frankreichs auf dem Balkan und in der Türkei seien, wo Franzosen zahlende Evidenzen, Konsuln und Schulen besitzen. Wir haben also, sagt Redner fort, ein Interesse daran, die territoriale Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit der Türkei zu gewährleisten, deren Wohlergehen und Unabhängigkeit der Jungtürken abhängt, das wir begünstigen. (Weisfall.) Ich freue mich, das wir mit Oesterreich, Ungarn und Beziehungen unterhalten, denn diese Macht wirkt mächtig auf den Dreiebund ein. Indessen können wir die Interessen der Bevölkerung auf dem Balkan, in Serbien und Montenegro, die sich mit vollem Recht schließt an Europa wenden, nicht aus dem Auge verlieren. Oesterreich hat Vorkommen im Gegenstand zu dem Berliner Vertrag annehmen, der in keiner Weise ohne Zustimmung aller Signatarmächte abgeändert werden kann.

Die Völker des Balkans haben Rußland, Italien, und England auf ihrer Seite. Frankreich hat den Frieden in der Vergangenheit und in der Gegenwart aufrecht erhalten; wenn es ihn auch in der Zukunft aufrechterhalten soll, ist es notwendig, daß die österreichische Politik im Einklang mit den Mächten Europas steht. Möge die Monarchen Erfolg haben oder nicht, Frankreich ist frei; denn es würde ein schwerer Fehler gewesen sein, wenn es wegen Karollos sich seiner Freiheit im Orient beraubt hätte. (Weisfall.)

Lesdanel sprach seine Freude darüber aus, daß bei Gelegenheit des jüngsten französisch-deutschen Zwischenfalles die Regierung und das Land ohne Zaudern ihre Pflicht begriffen hätten; es wäre kein gewöhnliches Schauspiel gewesen, zu sehen, daß eine große Militärmacht selbst ein Schiedsgericht vorgezogen hätte. Lesdanel schloß seine Rede mit der Betonung der Notwendigkeit für Frankreich, sehr stark zu bleiben. (Weisfall.)

Pressensé (Reinigte Sozial.) schloß sich den Worten Lesdanel an und hob besonders den Sieg des Schiedsgerichts hervor. Tami sagte er: Ich glaube nicht, daß sich das Schiedsgericht verhandlungsmäßig zwischen Deutschland und Frankreich stellen wird. Die französischen Regierungen haben den Bruch des Friedens niemals gewollt. (Weisfall.) Ich habe von einem Minister des Reichs erfahren, daß die französisch-russische Entente auf der europäischen Anerkennung des territorialen Status quo in Europa gegründet sei und auf der endgültigen Anerkennung des Frankfurter Friedens. (Weisfall.) Ich habe die Versicherung, daß das Proletariat durch und durch antiautoritär ist. (Weisfall.) Hierauf sprach der Redner längere Zeit gegen den Krieg und sagte zum Schluß: Das Proletariat, das die Republik noch mehrmals gerettet hat, verlangt von Frankreich, daß es sich zu Deutschland so stellt, wie es sich zu England gestellt hat, um ein neues Reich, ein neues Leben zu vermeiden. (Weisfall.)

Laures, der trotz des von Sidon geäußerten Wunsches und des Beschlusses der Kammer über Karollo sprach, bemühte sich nachzuweisen, daß die französische Politik in der Karollofrage widerspruchsvoll sei. Er bedauerte die Opfer an Geld und Menschen, die Frankreich während der beiden letzten Jahre dort gebracht, und wies auf die Notwendigkeit für Frankreich hin, sich jetzt großzügig zeigen zu müssen, um sich die verlorene Sympathie Karollos wieder zu erwerben. Laures sprach sich dann ausserordentlich über die Unmöglichkeit in der Türkei und über die Regierung auf, Rußland Unheimlichkeit zu sein gegenüber zu empfinden.

Schon erwiderte hierauf, die Politik Frankreichs habe in seinem Augenblicke Schwächen oder Widersprüche gezeigt. Die Beziehungen Frankreichs zu Karollo würden geregelt werden mit Rücksicht auf den Wunsch, der dorrigen Monarchie durch das internationale Völkern ein Ende zu machen, sowie mit Rücksicht auf die Sonderrechte Frankreichs. In Erwiderung auf die Ausführungen Pressensés sagte der Minister, die Kammer habe sie bereits gemüßigt. Er bedauerte, daß sich ein Republikaner gefunden habe, der hinsichtlich der letzten Worte wieder dem Parlament nach der öffentlichen Meinung, nach der Regierung Verantwortung überwälzen lassen, der man doch überall im Ausland bekannt ist. (Weisfall.) Die Regierung würde schwer eine andere Lösung haben einnehmen können, da sie die Rechte des Landes und das Interesse der ganzen Welt verteidigte, da es sich um das Prinzip der internationalen Gerechtigkeit, d. h. des Friedens und der Verantwortlichkeit gehandelt habe. Seine andere Regierung würde anders gehandelt haben, da keine in die Demütigung oder Minderung ihres Ansehens hätte einwilligen können. (Weisfall.) Der Minister verlas dann im Namen der Regierung eine sehr lange Erklärung über die Orientangelegenheiten, in der es heißt: Von dem ersten Augenblicke der Revolution an begünstigte die französische Regierung die ökonomische und sprachliche Verbindung zwischen dem neuen Regime aus. Frankreich intervenierte auf Verlangen der internationalen Mächte, besonders des kaiserlichen Ferdinand, als Vermittler. Wie Frankreich arbeitete auch Italien in dem Sinne einer Monarchie, die alle Fragen regeln werde. Frankreich ist an der freien Entwicklung der jungen Türkei interessiert und denkt nur an die Erhaltung des Friedens in Europa. Es vermisst die Angelegenheiten der Türkei mit keiner anderen des Auslandes. (Weisfall.) Frankreich hat in diesem Sinne in Wien, Konstantinopel, Sofia und Belgrad interveniert. Es wird versuchen, für Serbien und Montenegro eine Berücksichtigung ihrer Interessen zu erlangen, und wird sich bemühen, eine Lösung des Friedens zu verhüten. (Weisfall.) Die Regierung hofft, daß die vier Seemächte die Angelegenheit zwischen Griechenland und der Türkei regeln werden. Niemand verdrängt die Haltung Frankreichs, weil Frankreich seinen Vorteil für sich selbst beansprucht. (Weisfall.)

Die vollbillige die Bestimmungen des Ministeriums und bezog sich als unrichtig, was Pressensé über die Entente mit Rußland gesagt habe, monach Frankreich um endgültigen Verzicht auf Ostpreußen gezwungen worden sei. In Frankreich habe über den deutsch-französischen Zwischenfall nur eine wohlverstandene Erwägung bestanden, da es sich um einen Zwischenfall zwischen zwei Nationen gehandelt habe, die gleich empfindlich im Punkte ihrer Größe seien. Im Jahre 1905 sei Frankreich vielleicht nicht ganz bereit genug gewesen. Wer seitdem habe es große Anstrengungen gemacht, nicht nur Frankreich vor, gesagt zu haben, daß das Proletariat nicht mehr zu machen werde, und sagte in ähnlichen Momenten mit alle Anstrengungen einer und derselben Stimmung und werden an die Grenze nachdrücken. Er sei mit und nicht selbst bereit, Verletzungen zu machen, lassen Sie uns das Gefühl der Einmütigkeit im Falle der Gefahr!

Das Budget des Ministeriums des Reichs wurde dann angenommen.

Paris, 26. November. Pressefé wandte sich in seiner Rede in der Kammer auf Schüsse gegen die von französischen Missionen während des Colabaica-Zwischenfalles verbreiteten Gerüchte, durch die das Publikum in Aufregung versetzt worden sei. So hätten diese Mütter behauptet, daß Deutschland seine Forderungen erst nach der Durch das in Teils Telegraph veröffentlichte Nachrichten verurteilten inneren Krisis erhoben habe, während sie tatsächlich bereits 14 Tage vorher bekanntgegeben worden seien. Deswegen wolle sie die Behauptung, daß Deutschland von Frankreich einen bedeutenden Schritt gefordert habe.

**Deutsches Reich.**

**Der Steuerdebatte fünfter Tag.**

Der Reichstag, dessen Mehrheit gar nicht schnell genug die Besprechung der Grundbesitzsteuer schließen konnte, wandte sich am Donnerstag wieder der Besichtigung des Syndikalen Steuerbuchs zu. Die Redner sämtlicher Parteien haben

bereits gesprochen und so wäre den Rednern zweiter Serie nur eine Nachlese übrig geblieben, wenn nicht die Frage der Verbindung von Verfassungsgarantien und Steuererhöhungen nunmehr sich in den Vordergrund der Debatte gedrängt hätte. Bekanntlich hatte schon Genosse Geiger auf die unabwiesbare Notwendigkeit hingewiesen, beide Fragen in ihrem engen Zusammenhang zu betrachten und zu beurteilen. Daraus große Entrüstung bei der Mehrheit des Blocks. Inzwischen hat sich jedoch ein Teil der Freisinnigen — natürlich nicht sowohl die Rk Volkspartei nehmende Clique Müller-Rosch, als auch die immerhin doch nicht so ganz verlockten Gruppen Schröder und Payer — auf das Abbe der Verfassungsgeheimnisse besonnen und an dem Gedanken, die Waffe des Vermögensrechts zu benutzen, wenigstens genippt. Wohl weniger aus konstitutionellem Eifer als aus Willenshaft vertritt jetzt auch das Zentrum den ursprünglich nur von unserer Fraktion vertretenen Gedanken.

Wie weit der Ernst des Zentrums geht, bleibe dahingestellt. Die Rede des aus den Sozialkämpfern wenig vortrefflich bekannten Herrn Speck, den das Zentrum als zweiten Redner vorgeschickt hatte, wies im übrigen als Unterboten ein begreifliches Wohlwollen der Ultramontanen über die Schwierigkeiten der Vermögenspolitik auf. Schärz oppositionell gestimmt, ließ doch auch diese Rede, die sich vielfach in Einzelheiten verasetzte, die Intimität offen, durch die der Verhandlung einschließen kann. Die Rede des langjährig in Agrarfragen Schinerin-Löwis brachte außer einer nicht neuen und völlig belanglosen Verherrlichung der indirekten Besteuerung eine Subpredigt an die Adresse derjenigen Freisinnigen, die wider den Blockstachel zu stehen wagen oder doch von einem solchen Wagnis träumen. Den ungezogenen Vuben Schröder und Payer wurden die bloßkommenen Mühsertanen Rosch und Müller-Meinungen als leuchtendes Beispiel demittiger Bloßgebende gegenübergestellt. Die Junker lehnen mit r allerlei Vorwänden die Verfassungsgarantien ab. Nachdem dem Absolutismus gewisse Extravaganzen beizufügen sind, soll ihm nicht weiter auf den Leib gerückt werden. Denn der Absolutismus, das ist die Junkerherrschaft, und der König absolut, wenn er unsern Willen tut. Die Phrasenberührung, die Redensarten von Unheimlichkeit, Patriotismus usw. sind für Kinder, Narren und Bloßfreisinnige. Die National-liberalen haben, wie der folgende Redner, der Bankherr Weber aus Böden, überflüssigerweise noch bestätigt, den Verfassungsträumen gewisser Freisinnigen nicht einmal mitzuträumen gewagt.

Den engen Zusammenhang zwischen der mit dem famosen Sonnensfeldzug eröffneten Politik der Abenteuerer zu Wasser und zu Lande und der steigenden Finanznot legte Genosse Südekum trotz mannigfacher Störungversuche seitens des Vizepräsidenten Paasche und der ihre gewohnten Laute ausstößenden Reden in ebenso gründlicher wie überzeugender Weise dar. Unser Fraktionsredner behandelte auch das Zahlenjournalistik, das sich der Minister Rheinbaben geleistet hat. Trotz dieser Blättern fühlte sich aber der Reichstags-Minister wieder veranlaßt, zu später Stunde durch eine inauspösischen Tagesplanvorbereitung die Geschäfte des Hauses aufzuhalten. Am Freitag wird die Beratung fortgesetzt.

**Der Arbeitskammergesetzentwurf.**

In dem Entwurf eines Arbeitskammergesetzes, der soeben dem Reichstage zugegangen ist, ist nach einer Mitteilung der Räg. Rundschau in manchen Punkten den Einwänden, die gegen den ursprünglichen Entwurf erhoben wurden, Rechnung getragen worden. Zunächst hat man den in den Kammern vertretenen Personenkreis durch die Einbeziehung des Handwerks erweitert. Die Anknüpfung an die Berufsgenossenschaften soll völlig aufgegeben werden. Damit habe auch die Kostenfrage eine andere Regelung erfahren. Von besonderer Bedeutung endlich ist die Gestaltung des Wahlverfahrens. Die Angriffe, die gegen das Wahlrecht des Entwurfs gerichtet waren, erklärten sich, wie die R. M. meint, wohl besonders daraus, daß das Verfahren, vorzüglich auf der Seite der Unternehmer, sehr gewöhnlich war. Es entfiel die Befürchtung, die auf diese Weise gewählten Vertreter würden nicht das Vertrauen der von ihnen vertretenen Personen besitzen; die Wahl sei „allzu indirekt“. Diesen Bedenken soll begegnet werden durch die Einführung der geheimen direkten Wahl sowohl auf der Seite der Unternehmer wie auf der der Arbeiter.

**Das Güterwagenabkommen.**

Das am 21. d. M. von den Vertretern Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens, Mecklenburgs, Oldenburgs und der Reichseisenbahnen unterzeichnete Uebereinkommen über die Bildung eines Deutschen Staatsbahnenwagenerverbandes wird, wenn die Regierungen den Vereinbarungen ihrer Vertreter zustimmen, am 1. April nächsten Jahres ins Leben treten. Sein Ziel ist die gemeinsame Benützung des deutschen Güterwagenparks. Etwa eine halbe Million Güterwagen werden dem neuen Verbands angehören.

Für den Eisenbahnbetrieb wird, der amtlichen Berliner Korrespondenz zufolge, der Hauptvorteil in der Verabfolgung der Anzahl der Lokomotoren bestehen, deren weitere Vermehrung dadurch erreicht wird, daß die Wagen auch zu Ausbesserungszwecken nicht mehr nach der Heimatsbahn zurückzuführen sind. Die Zahl der Lokomotoren, die erpart werden, beträgt nach vorläufiger Schätzung mehr als 200 Millionen Reichsmark jährlich. Außerdem wird der Rangierbetrieb vereinfacht und verbilligt werden, da das Ausfordern der Wagen nach der Eigentumsbezeichnung bei der Zusammenführung der Hüge, beim Bedienen der Anschlußgleise, Ladegleise und dergleichen wegfällt. Schließlich wird auch durch die Einschränkung der Unterhaltung an den Grenzen der Verbandsbahnen eine weitere Kostenersparnis erzielt.

Die Geschäftsführung im Verbands liegt im preussischen Eisenbahnenzentralamt in Berlin. Die außerpreussischen Staatsbahnen werden an den Verbandarbeiten teilnehmen, indem sie eine Anzahl von Beamten zu dieser Behörde abordnen.

**Roddb.**

Dortmund, 26. November. Gegen die Versuche, die öffentliche Meinung über die Ursachen der Grundbesitzsteuer in Roddb zu beeinflussen, erklärt die Dortmunder Arbeiterzeitung mit Bezug auf die Meldung von der mit aller Schärfe durchgeführten Untersuchung, daß nur eine Besprechung in einer Kommission stattgefunden habe, bei der Arbeiter nicht bersonnen wurden. In der Bergarbeiterversammlung in Castrop-Schweier seien von Scheidler neue Anschuldigungen erhoben. Scheidler erklärte, auf Joseph Graf Schweier sei auf der ersten Sohle beim Steiger Peter ein Ort zugefallen gewesen, der voll Wetter gestanden habe; ferner sei auf einer benachbarten Sohle in jüngerer Zeit ein Sanbarbeiter aus

Vaderborn als Streckenmeister angeheißt und noch 14 Tagen bereits als Wetterkontrollleur beschäftigt worden!

Diese Mitteilungen betreffen nur die schwersten Fälle, die von untern Genossen im Reichstage und im preussischen Abgeordnetenhaus erhoben wurden.

**Der Sieg der „Opferwilligen“.**

Das Schicksal der Reichstags- und Abgeordneten in der Form, wie sie dem Reichstage vorliegt, ist nach der Meinung konservativer und ultramontaner Blätter nicht mehr zweifelhaft. Die Vor-Deutsche Tageszeitung, die gegen die Meinung ist, die sich gegen davor, sich irgendwie in Sicherheit zu bringen, die Agitation müsse im Gegenteil mit aller Schärfe weitergeführt werden, und zwar sei dies deshalb nötig, weil, wie das Blatt behauptet, große Anstrengungen gemacht werden, u. den Block danken der Nachschäfer den bisherigen Gegnern schändlich zu machen.

**Die Brandweinsteuer.**

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung ist anzunehmen, weil der Vormerkel behauptet hat, der Geheime Rat über die Brandweinsteuer sei in der Spiritus-Zentrale arbeiten worden. Das offizielle Blatt erklärt, daß der Ausarbeitung des Entwurfs kein Sachverständiger der Spirituszentrale über die die Ausarbeitung des Entwurfs im Reichstage dabei die Spiritus-Zentrale keinerlei Einfluß ausübte.

**Der Entwurf des Brandwein-Monopol-Gesetzes.**

Nicht vor, daß die Angehörigen der Spiritus-Zentrale nicht auf die Dauer bis zu drei Jahren im Reichstage beschäftigt werden sollen. Die Angehörigen der Spiritus-Zentrale haben darauf an, das Reichsblatt nicht weiter Angehörigen erlauben. Die in Aussicht genommene Verbindung der über 40 Jahre alten Angehörigen, die länger als 10 Jahre in der Branche tätig sind, wird als ganz unzureichend angesehen. Es fordert.

**Die Bürgerstimmwahlen in Bremen.**

Am Mittwoch wurde in drei Stadtbezirken gemäß unsere Genossen hatten zwei Mandate zu verteidigen. In den einen Bezirk wurde Genosse Wilhelm Schröder mit 200 gegen 270 Stimmen gewählt. Unsere Stimmzahl nahm um 41, die der Gegner um 44 zu. In den beiden anderen Bezirken unterlag man. Diese Bezirke mußten für uns von dem herein als aussichtslos gelten. Das eine noch zu verteidigende Mandat konnten wir nicht halten; der Grund ist darin zu suchen, daß in diesem Bezirk die Zahl der Arbeiterwähler ständig abnimmt. Darum hatten wir auch schon 1905, als das ganze Mandat dieses Bezirks zu vergeben war, einen Mißerfolg.

**Aus dem Blöcklingslager.**

Mit dem Reichstags-„Block“ ist die Kreuzzeitung ernstlich unzufrieden. Das Junkerblatt schreibt: „Alles Entgegenkommen gegen die Blocklinie, um sie bei guter Laune zu erhalten, hatte jedoch immer nur kurze Wirkung. Es regte nur immer zu neuen Forderungen, und jetzt, da es darauf ankommt, daß der Wohl-liberalismus, der bis jetzt nur Vorteile, und ganz Vorteile, von der Blockpolitik gehabt hat, auch einmal in einer wichtigen nationalen Frage positiv mitarbeiten und das einmal wirkliche Augenmaß machen soll, jetzt er wieder der Regierung die Pistole auf die Brust, kann das so weitergehen? Diese Frage wird kein vernünftiger Politiker bejahen. Solche überpannende Anforderungen, an die Blockpolitik müssen zum Zerfall der konservativen Mehrheit führen, und die Regierung wird gut tun, sobald ernstlich die Grenzen der Blockpolitik festzulegen.“

Der Blockfreisinn wird sich verdammt fragen, wozu er solchen Junkern auf sein Haupt geladen habe. Es hat die Blocklinie doch immer nur Blamagen gebracht.

**Die braven Kriegervereine und die „verderbte“ Sozialdemokratie.**

Auch in Thüringen lachte man jetzt die Kriegervereine mit ähnlicher Mißbilligung. Bei der Kontrollversammlung in Freyburghausen (Schwarzburg-Rudolstadt) ließ ein Offizier durch Schreiben der Hände festhalten, wer Mitglied eines Kriegervereins ist. Von den 135 Kontrollmitgliedern sah ganz 3 Mann aus, wie die 135 Offizier berufen, den Verammelten den Frock und Hüten der Vereine darzulegen und deren Gegenstand zu der „verderbte“ Sozialdemokratie besonders hervorzuheben. Da keine Diskussion zugelassen war, konnten den Kriegervereinsfreunden-Offizieren die Anklagen der Kontrollmitglieder über die Kriegervereine leider nicht zur Kenntnis gebracht werden.

**Die Handhabung des Vereingesezes.** Wie die Deutsche Kreuzzeitung erfahren haben will, wollen die freisinnigen Parteien im Reichstage eine Interpellation über die Handhabung des Vereingesezes bei den Behörden einbringen.

Im preussischen Landtag hatten alle Parteien einen Antrag eingebracht, in dem Tagelöhner und freie Gläubiger nach Maßgabe der für Reichstagsabgeordnete bestehenden Regelung auch für die Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses ein Recht zu geben. Die Regierung hat auf diesen Antrag noch keine Antwort gegeben und man vermutet, daß der Widerstand hauptsächlich von preussischen Finanzministern v. Rheinbaben in einer kleinen Gruppe dieses Widerstand findet der Finanzminister in einer kleinen Gruppe von Konventionen, die diesen Antrag nicht unterstützen ist. Auch der König soll von dieser Abänderung nichts wissen wollen.

**Gegen die Elektrifizitäts- und Gassteuer.** Wendet sich der 22 000 Mitglieder zählende Verein deutscher Ingenieure in einer an den Reichstag gerichteten, ausführlich begründeten Eingabe.

Es wird betont, daß die gesteuerte Steuer die Möglichkeit des Erwerbes erschwere, daß sie nicht gerade ist, weil sie nur zwei Energieerzeuger trifft, andere Energieformen dagegen, wie amere Wasserkraft, Dampf und Wasserkraft, frei läßt. Weiter heißt es: Die Steuer hemmt den geistigen Fortschritt der deutschen Industrie, die sich gerade in dem letzten Jahrzehnt durch immer mehr vervollkommnete Erzeugung und Ausnutzung von Gas und Elektrizität so großartig hat entwickeln können. . . . Die Energieerzeugung und Elektrizität so großartig hat entwickeln können, weil Formen besteuert und hierdurch ihre Erzeugung einmündet, weil sich dem kulturellen Fortschritt hindernd der Industrie mit sich allen direkten und indirekten Schädigungen der Erzeugung und Elektrizität in der Praxis auf große, zum Teil unbarmherzige Schädigungen auswirken. Das gesteuerte Energiegesetz ist ein technischer, volkswirtschaftlicher, sozialer, sozialer und steuerrechtlicher Verstoß gegen die schwersten Bedenken.

Landwirtschaftlicher Unterricht im Orte. Der von den Agrarvereinen eingetragene landwirtschaftliche Unterricht in der Praxis ist durch teilweise Verordnungen gehindert worden. Der Unterricht soll die Praxis vorheimische Scholle helfen und den an dem Reize teilnehmenden Soldaten eine Erweiterung ihrer Berufskenntnisse verschaffen. Die Teilnahme ist freiwillig, an die Betriebe soll sich eine Veranschaulichung als Lehrer sind neben landwirtschaftlichen auch andere und inaktive Offiziere anwerben. Neben aufsehen der Veranschaulichung aus dieser Richtung angeblich nicht.

Neues aus aller Welt.

Die Nordaffäre Steinheil.

Paris, 26. November. Eine überraschende Wendung hat die Untersuchung in der Nordaffäre Steinheil genommen: Die Witwe hat am 27. Mai dieses Jahres ermordeten Maler gekannt, daß sie der Mörder ihres Gatten kenne und beabsichtige den russischen Wolf der Tat...

Paris, 26. November. Gegen Frau Steinheil, die nun endgültig in Haft genommen worden ist, wurde die Anklage wegen Mordes erhoben. Wolf ist, nachdem eine Durchsuchung seiner Wohnung feierliche belastendes Materialutage geliefert hat, endgültig aus der Haft entlassen worden.

Berlin, 26. November. Ein schweres Gewitter, das erst im mehreren Monaten, ging heute in der dritten Nachmittagsstunde mit starkem Wind und Donner, begleitet von Regen und Hagelstauern, über Berlin nieder.

Berlin, 26. November. Bei dem gestrigen Gewitter wurden sechs Personen, darunter drei Telefonisten, leicht vom Blitz getroffen.

Berlin, 27. November. Bei den städtischen Gaswerken wurden große Unterhaltungen aufgeführt. Der Hauptrohr Hauswerk fällige, um die Brennstreuungen zu vertuschen, die Wäcker und sich, als die Fällung beendet wurde.

Berlin, 27. November. Die Untersuchung gegen den Defraudanten Kluge nimmt einen immer größeren Umfang an und erweist an die Ermittlungen der Kriminalpolizei in der Friedberg-Angelegenheit. Die Höhe der Summe, um die Kluge die Aktiengesellschaft Koppel geschädigt hat, ist noch nicht festgestellt.

Hamburg, 26. November. In der letzten Nacht wurde die Hamburger Feuerwehr zweimal hintereinander zur Hilfeleistung nach dem benachbarten Landbeck aufgerufen. Dort brannten zunächst die großen Delwette, die einem belgischen Konfektionsgeschäft und etwa zweihundert Arbeiter beschäftigten, total nieder.

Wetterprognose des Sächsisch-Weiteorologischen Instituts zu Dresden für den 28. November 1908: Nordwestwind; auflockernd; wärmer; trocken.

Wetterbericht von der Welternaute an der Augustusbrücke am 27. November, mittags 12 Uhr. Barometer: 757. Windrichtung: Südwest. Thermometer: +6° R. Hygrometer: 85%. Wasserstand: -177.

Preddner Polizeibericht vom 27. November. Ein hiesiger 37 Jahre alter Handelsmann ist von der Kriminalabteilung als brennende erwischt und festgenommen worden, der in mehreren Fällen hier und in Böhmen dadurch Betrügler verübt, daß er galvanisierte Weisblechschilde als Messing verkaufte.

Letzte Telegramme.

Wahlresultate. (Privattelegramm.) Bei der gestrigen Landtagswahl wurden 6 sozialdemokratische und 9 bürgerliche Abgeordnete gewählt. Die Sozialdemokratie gewann einen und verlor zwei Sitze. In 31 m findet Sitzwahl gegen einen Agrarier statt.

Bremen, 27. November. (Privattelegramm.) Bei den gestrigen Bürgerwahlen behaupteten unsere Genossen zwei Mandate in ländlichen Bezirken. Unsere Mehrheit betrug über 100 Stimmen.

Stettin, 27. November. (Privattelegramm.) Am letzten Tage der Kommunalwahlen wurden die drei zur Wahl stehenden Mandate von uns erobert. Von den 30 städtischen Sitzen sind jetzt 11 in unserer Hand.

Solingen, 27. November. (Privattelegramm.) Bei den städtischen Wahlen wurden unsere fünf Mandate behauptet. Werber bei Goldham, 27. November. (Privattelegramm.) Vier wurden drei Sozialdemokraten neu gewählt.

Russisch. Petersburg, 27. November. (D. Z. S.) Das Stiefge Kriegergericht sollte gestern nach achtstündiger Verhandlung das Urteil im Prozeß gegen die Mitglieder der sozialistischen Kampfbewegung, die die Propaganda im Heere und die Unterbrechung der Parteimitglieder im Gebrauch von Sprengstoffen betrieben haben, für 15 Angeklagte wurde zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer, 6 zur Verbannung nach Sibirien beurteilt, während 8 freigesprochen wurden.

Die Revolution auf Haiti. London, 27. November. General Comant, der Minister des Innern von Haiti, wurde am Mittwoch von den Aufständischen in dem Küstenort Jeremie handrechtlich erschossen. Er war erst kurz vorher an der Spitze einer Abteilung von Regierungstruppen dort angekommen und hatte den Kommandanten des im Hafen liegenden Kanonenbootes Comant, Kapitän Oshema, sofort des Verrates beschuldigt und ihn ohne jede Untersuchung auf der Stelle hängen lassen.

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

im Jahre 1906 auf 1890 bis 1452 in dem am Montag abgeschlossenen Wahlen gebracht. Die vereinigten Gegner erhielten im Jahre 1906 2049 bis 2148 Stimmen, in diesem Jahre 2287 bis 2450. Die Wahlberechtigung war im allgemeinen schwach, sie betrug im Jahre 1906 bei 11508 einwohnerfähigen Wählern 29 Prozent, in diesem Jahre abten auf 12028 Wählern 3 Klasse 3970 ihr Wahlrecht aus, also nicht ganz 31 Prozent. Die etwas geringere Wahlberechtigung ist ausschließlich auf die intensive sozialdemokratische Agitation zurückzuführen. Die Wahl wird nach dem Mehrstimmensystem vorgenommen; für die Stadt besteht ein einziges Wahllokal.

Ein zu Beginn dieses Jahres von dem sozialdemokratischen Verein an den Ratsherrn und die Stadtratsmitglieder gerichteter Antrag auf Einführung von Bezirkswahllokalen mit Bezirksvertretern wurde mit der Begründung von den Stadtverordneten abgelehnt, daß sich das bisherige Wahlverfahren „bewährt“ habe. Nur die früher bis 5 Uhr amvernde tägliche Wahlzeit wurde vom Magistrat bis abends 7 Uhr ausgedehnt.

Gemeindefragen. Der Sieg in München ist bei einer Wahlbeteiligung von fast 65 Prozent erfolgt worden. Von den abgewählten Parteien fielen auf die sozialdemokratische Partei 5729, auf die liberale Partei 10 186, auf das Zentrum 8074, auf die christlichsozialistische Partei 1000, auf die Wirtschaftliche Vereinigung 409, auf den Hausbesitzerverein 1541. Bei der vorigen Wahl fielen auf die sozialdemokratische Partei 4119 Stimmen, Junaktion 2310 Stimmen = 34,4 Prozent. Auf die Liberalen fielen 1905: 7711 Stimmen, jetzt mehr: 2477 Stimmen = 32,1 Prozent. Auf das Zentrum fielen 1905: 6862 Stimmen, jetzt weniger: 1258 Stimmen = 13,7 Prozent.

Der Sieg der Sozialdemokratie in München wird noch geschrieben, daß unsere Genossen zwei neue Mandate eroberten und vier behaupteten. Die sozialdemokratische Fraktion ist jetzt 15 Mann stark bei 42 Gemeindefachmännern. Die Stimmengabe der Sozialdemokratie nahm gegen 1905 um 255 zu.

In Bamberg wurden neben 8 Zentrumskleuten, 3 Liberalen und 1 Junaktionvertreter auch 2 sozialdemokratische Gemeindefachmänner gewählt. Zum Sieg in Stuttgart ist noch mitzuteilen, daß der Stimmengewinn der Sozialdemokratie über 1600 beträgt, der der Gegner nur 200. Dabei wurden die Stimmengabe von den Gegnern folgendermaßen auf sich verteilt, auf die Liberalen herausgerechnet, und auch auf die Postunterbeamten wurde der bekannte „sanfte Druck“ geübt.

Ein glänzender Sieg wurde von unseren Genossen in Gottleuberg (Wahlkreis Waldenburg, Schlesien) bei der Stadtverordnetenwahl errungen. Sämtliche fünf Mandate der dritten Abteilung wurden zum ersten Male erobert, und während es die Kandidaten der Sozialdemokratie auf höchstens 220 Stimmen beschränken, erzielten unsere Kandidaten bis zu 243 Stimmen. Die Zahl der sozialdemokratischen Stadtverordneten für Gottleuberg beträgt nunmehr sieben. Der Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als die Gegner mit Hochdruck gearbeitet haben. In ihren Reihen arbeitete schon seit Wochen der Apparat des schändlichen Terrorismus. Den Arbeitern sind alle Gänge abgetrieben worden. Noch am Tage vor der Wahl mußten sie die Garbengasse verlassen, ein benachbarter Ort in Aufbruch nehmen, um über ihre Angelegenheiten als Bürger von Gottleuberg beraten zu können; und auch hier blieben sie nicht ungeschützt. Aber alle diese Maßnahmen wurden zuhauften an der Einigkeit und Gelassenheit unserer Genossen.

In Waiblingen bei Stuttgart fielen die Sozialdemokraten in der dritten Abteilung. Ihre Kandidaten erhielten 164, die gesammten Gegner nur 123 Stimmen. In der zweiten Abteilung unterlagen unsere Genossen mit 70 gegen 76 Stimmen den bürgerlichen Bürgerlichen.

Der empfindliche Militarismus. Vor einiger Zeit hatte der in der Vorkommnisse der Frankfurter Volkshilfe tätige Bundesratler Genosse Thiene aus dem Sachsen Buche Die Wiener Revolution von 1848 einen Aufsatz an die österreichischen Soldaten geschrieben, worin diese aufgefordert werden, nicht auf ihre Brüder zu schießen. Er mußte sich deswegen vor der Frankfurter Strafkammer wegen Verleumdung nicht gegen den § 112, wie die Anklage ursprünglich angenommen hatte, sondern gegen § 110 des Str.-G.-B. verantworten. Genosse Thiene wurde zu 300 R. Geldstrafe verurteilt.

Die Konfiskation des ersten Lieferungsheftes war bereits am 2. Oktober in der Buchhandlung erfolgt. Fundstiftung. In der Druckerei der Weimarer Volkszeitung, die sich in Gera befindet, wurde eine Ausstellung nach dem Manuskript eines Artikels: „Weltstand in der deutschen Juli“ vorgenommen. Der Artikel bespricht sich mit dem Prozeß gegen den Dr. Terwieser in Jena wegen Verleumdung einer Anzahl Rechtsanwälte und hoher richterlicher Beamten im Großherzogtum Weimar. Es wird darin Bezug genommen auf die konzipierte Proklamation Terwiesers und auf die unglückliche Tatsache, daß die Prozeßverhandlungen immer wieder verlagert werden. Die Denkschrift erfolgte auf Antrag des Staatsanwalts in Weimar, verließ aber natürlich erfolglos.

Soziales.

Die Hege gegen die Ortskrankenkassen. Die jüngst im Reichsamt des Innern stattgefundene Konferenz von Vertretern der Krankenkassen hat nicht den geringsten Anhalt für die vermeintliche Behauptung ergeben, daß die von Sozialdemokraten geleiteten Ortskrankenkassen sozialdemokratischen Parteizwecken dienstbar gemacht werden. Die geladenen Vertreter der Arbeitgeber mußten bestätigen, daß von einem solchen Mißbrauch der Krankenkassen gar keine Rede sein könne. Daß man von diesem Resultat in Sozialdemokratischen Kreisen sicher enttäuscht ist, ist zu verstehen. Trotzdem wird man von der sibirischen Absicht, der Selbstverwaltung der Krankenkassen das Genick zu brechen, nicht ablassen. Die Streuzettelung behauptet, daß bei der Auswahl der beiderseitigen Vertreter schon für ein entsprechendes Ergebnis gesorgt worden sei. Am Schlusse des Artikels, der offenbar aus der Zudellseite des Reichsorganisationsbundes stammt, heißt es dann: „Das massenhaft vorliegende Anlagematerial, wodurch das Gegenteil unüberleglich bewiesen wird, kann durch noch so vortreffliche Zeugnisse nicht aus der Welt geschafft werden. Und daher glauben wir auch, daß das Ergebnis der erwähnten Konferenz sowie auch die seltene Stellungnahme der Arbeitgeber nicht den von der Sozialdemokratie erhofften Einfluß auf die dringend erforderliche Mejora des Krankenversicherungsgesetzes haben wird.“

Das massenhaft vorliegende Material des Reichsverbandes befindet in einer Reihe tendenziös entstellter Einzelteile. Ein Schulbeispiel dafür, wie das Material des Reichsverbandes beschaffen ist, ist die Angelegenheit der Ortskrankenkasse in Chemnitz, die mit einem Vertreter des Reichsverbandes in trauriger Harmonie mit einem vom Gericht abgerichteten Expreßer zeigte. Der Reichsverband erhält von den Schatzkammern Geld, um den Kampf gegen alles zu führen, was irgendwie mit der modernen Arbeiterbewegung im Zusammenhang steht. Auch der Feldzug gegen die Ortskrankenkassen ist auf diese dinstende Quelle zurückzuführen, und die Auftragneher dürften nicht sehr erbaut davon sein, daß dieser schöne Plan so schnell in die Brüche geht.

kleine politische Nachrichten. In Triest und Rovereto konstatierten die italienischen Mittelstufen zum ersten der Errichtung der nationalen Universität. Sie traten in den Streit, veranlaßten die Abgeordneten und leiteten ein Telegramm an den Unterrichtsminister. Die Verlobungsbankhalt von Rovereto wurde abgelehnt, zu schließen. Die englische Unterhaus nahm die Verlage über das neue Unterrichtsrecht in zweiter Lesung für 323 gegen 157 Stimmen an. Die Minister lehnte sich aus den Nationalisten, einigen Radikalen, Anarchisten und Unionisten zusammen. Ein Teil der Nationalisten künnte für die Abgabe der Studenten vor dem Volk. Die Revolutionäre neue Folge ergibt haben. Die unter dem Befehl von Satter Klaus festgesetzten Rebellen bringen immer weiter nach Triest vor. Die Zahl der hiesiger Satter Klaus beläuft sich auf 18000. Der General selbst hat die Absicht eines japanisch-amerikanischen Abkommens zu veröffentlichen. Die Lage in China ist unübersichtlich. Die Regierung mit dem Regenten an der Spitze ist vollkommen der Lage. Die Nachrichten von einer außerordentlichen Soldatenerhebung aus der Provinz Kwangsi ist übertrieben. Die Unruhen waren geblieben ruhig und nicht andernfalls. Sie wurden sofort unterdrückt. Peking und die Provinzen sind vollkommen ruhig. Weitere Schritte verstärken die Maßnahmen gegen die Revolutionäre. Umhang ist jetzt eine starke Truppenmacht konzentriert.

Rusland.

Oesterreich-Ungarn.

Das Wiener-Programm.

Das österreichische Abgeordnetenhaus ist am Donnerstag wieder zusammengetreten. Ministerpräsident Fischer hat die Wieneri stellte das neue Kabinett vor, dessen wichtigste Aufgabe, die die Minister ausführen, es ist, ein regierungsfähiges Gebilde zu schaffen, das nicht nur ein äußerliche Kooperation, sondern eine enge Verbindung für ein dauerndes Zusammenwirken der Parteien darstellen soll. Hierzu sei vor allem eine wohlwollende Kooperationspolitik und die Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens notwendig. Der Ministerpräsident kündigte Entwürfe eines Verfassungsgesetzes sowie eines Gesetzes über Schaffung von Reichsgerichten an. Er appellierte auf das dringendste das Parlament, die verschiedenen Parteien, die gerade in den letzten Beratungen zutage getreten sind, zu nähern, und die äußere Lage zu beachten, die daran gemahne, sich von den bösen Einflüssen der ausländischen Zwietracht zu befreien. (Zusammenfassung) Gelänge der Regierung ihre schwierige Aufgabe, dann ist die Grundlage für den dauernden Bestand eines parlamentarischen Regimes der „sozialdemokratischen“ Parteien gegeben, das den ersten Pflichten des Augenblicks, sowie den großen Aufgaben der nächsten Zukunft gewachsen ist. Der Ministerpräsident hat die Notwendigkeit der Erleichterung der Alters- und Invalidenversicherung, der Beendigung der Eisenbahnverkehrsfinanzierungsaktion und der Sanierung der Handelsfinanzierung hervorgehoben. Ein Antrag des Abg. Klose auf Eröffnung der Debatte über die Erklärung der Regierung wurde abgelehnt, und das Haus über die Beratung eines Dringlichkeitsantrages über das Budgetverfahren.

Wichtige Erklärungen gab Wieneri im Herrenhaus ab.

Wien, 26. November. An der hiesigen Börse ist heute eine gute, verursacht durch die Bestätigung der Statistik, daß der Industrie in Konstantinopel unter gewissen Voraussetzungen am Dezember abwärts, ferner durch Russlands Erklärung, daß es am nächsten Freitag ein Konferenzprogramm festhält, und durch die gute Beurteilung, welche die innerpolitische Lage erfährt. Die Börse haben nämlich angekündigt, daß sie die Konzeptionspläne der Schlichterzeitung bekräftigen wollen. Nach dieser die Tatfache wirken, daß die Konzeptionspläne der österreichischen und im ungarischen Parlament wesentliche Veränderungen aufweisen. Die ungarische Börse enthält mehrere Punkte, die im nächsten Kampfe führen können, indem man auf Wobolter ältere Rechte geltend macht, als sie angeblich Österreich zustehen.

England.

Verhältnisse.

London, 26. November. Kinnierhaus. Der Minister des Innern, Sir Edward Grey, erwiderte auf die Anfrage des Abgeordneten Dillon, ob er von dem Charakter der Verhien zugestanden Erklärung Kenntnis hätte, daß dies nicht der Fall sei. Der Abgeordnete fragte, ob die Schriftstücke über die Verhien, die dem Schah wegen der Befreiung gemacht worden seien, veröffentlicht werden würden. Der Minister antwortete, es seien von Zeit zu Zeit Veröffentlichungen gemacht worden und er könnte natürlich die Verhien betreffenden Dokumente zu der Tätigkeit des Schahs und der Minister sowie zur Haltung des Reichsleiters. Er sei sicher, sie würden keiner in Verhien angenehm sein und er glaube nicht, daß eine Veröffentlichung Verhien dienlich sein würde. Auf weitere Anfragen der Sir Edward Grey, England und Russland hätten sich zu gemeinsamen Vorstellungen beim Schah zusammengefragt, um ihn zu überzeugen, sein Versprechen wegen Einberufung des Parlamentes einzuhalten. Doch sei er über die Klugheit dieses Schrittes etwas ungewiss gewesen, da es ein Abweichen vom strengen Grundgesetz der Unterwerfung war. Trotzdem könnten die Menschen in Verhien ein längerer Dauer dadurch eine größere Gefahr hervorrufen, daß sie zur Intervention einer oder der anderen Macht führten.

Balkan.

Die türkisch-serbischen Verhandlungen. Konstantinopel, 26. November. Der bulgarische Delegierte, Minister Djastjef, erklärte in einer Unterredung, daß er morgen nach Sofia zurückkehre. Seine Wünsche hierher sei sehr weitläufig. Er habe geglaubt, daß jetzt die Forderung des Serbentums mit der Türkei möglich sein würde, doch stelle die Forderung täglich neue Forderungen, die den Gang der Verhandlungen erschweren. Sie würden durch seine Rückkehr nach Sofia, die auch durch Angelegenheiten seines Ministerpostens verwickelt sei, nicht abbrechen. Bulgarien sei zu den äußersten Forderungen der osmanischen Politik sei man sehr nahe gerückt.

Frankreich als Vermittler.

Wien, 26. November. (D. Z.) Hier sind Meldungen eingelaufen, wonach die französische Regierung die Absicht habe, in Sachen der Beilegung des türkischen Konflikts gegen Oesterreich-Ungarn die Vermittlung zu übernehmen.

Rusland.

Russische Finanzmärkte.

Am Donnerstag brachte der Finanzminister bei der Reichsbank einen Gesetzentwurf über die Aufnahme einer außerordentlichen Anleihe im Betrage von 450 Millionen Rubel zur Beratung des Reichstags des Reichstags von 1900 und zur Konvertierung älterer Anleihen, ein. Die Einzelheiten des Gesetzentwurfs, der in nicht öffentlicher Zusammenkunft verhandelt werden soll, werden geheim gehalten werden.

Parteiangelegenheiten.

Die Stadtverordnetenwahlen in Erfurt haben in der 3. Abteilung und seine Mandate, aber doch eine Erregung der sozialdemokratischen Stimmengabe von 1207 bis 1236

Sonnabend den 28. November 1908, abends 9 Uhr  
in Scheibels Gasthof in Stegisch

# Oeffentl. polit. Versammlung

Tages-Ordnung:

Die neuen Steuervorlagen und deren Wirkung auf die arbeitende Klasse.

Referent: Herr Reichstagsabgeordneter August Kaden.

Debatte.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Einberufer: Franz Reinhardt, Tischlermeister, Stegisch, Dismarckstraße 17.

# Plauenscher Grund und Umg.

Sonntag den 29. November 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr

# Oeffentl. Versammlung

im Gasthof zum Sächsischen Wolf in Deuben.

Tages-Ordnung:

Das furchtbare Grubenunglück auf Zecher Radbod, und Was verlangen die Bergarbeiter vom Reichstage?

Referent: Reichstagsabgeordneter Hermann Sachse aus Bochum.

Debatte.

Die Versammlung beginnt pünktlich! Zahlreicher Besuch, besonders der Bergarbeiter, wird erwartet! Oeffentliche politische Versammlung. Einberufer: Hermann Becker, Böhlen, Dresdner Straße 91.

# Bezirk Leutewitz.

Sonntag den 29. November

Flugblatt-Verbreitung zur Gemeinderatswahl

vormittags halb 11 Uhr im Gasthof zur Höhe.

# 4. Kreis, 6. Bezirk.

Unser Verkehrslokal befindet sich von jetzt ab im Restaur. Königswald, Fichtenstraße.

Heute Freitag: Sitzung.

# Rabenu.

Die Wählerlisten zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl liegen vom

28. November dieses Jahres 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht in der Ratsexpediton aus.

Bemerkung sei noch, daß etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Liste bis zum Ablauf des siebenten Tages an Ratsstelle anzubringen sind. Es ist Pflicht eines jeden Bürgers, Einsicht zu nehmen, ob er in der Wählerliste steht. Wer nicht eingetragen ist, kann nicht mit wählen. Alle, die nicht selbst nachsehen können, werden ersucht, ihre Adressen bei den

Genossen Wustlich oder Zähmlich abzugeben; dieselben sind bereit, nachzusehen.

# Gruppe Mügeln-Heidenau.

Sonntag den 29. November

Flugblatt-Verbreitung zur Gemeinderatswahl.

Ausgabe vorm. 10 Uhr. — Sonnabend abend Flugblatt-Folgen. Partei- und Gewerkschaftsmitglied! Aus jeder keine Pflicht. Die Gruppenverwaltung.

Siehe erschienen:

## Das persönliche Regiment vor dem Deutschen Reichstage.

(Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages vom 10. und 11. November 1908.)

Preis 25 Pf., Porto 10 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Dresden, Zwingerstrasse 21.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Robert Erdlich, Buchhändler bei Dresden. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Reinhold Richter, Dresden. — Druck und Verlag: Raben u. Kemp, Dresden.

# Dresdner Volkshaus

Ritzsbergstr. 2. Telefon 1425. Maxstr. 13. Sonntag den 29. November

## Nochmals: Gr. Extra-Vorstellung.

Einmalige Wiederholung der mit grossem Beifall aufgenommenen Aufführung von Schnitzlers **Liebelein**, Schauspiel in drei Akten. Hierauf: **Die wilde Taube**, Liebespiel von F. Nessmüller, zu ermäßigtem Eintrittsprogramm a 25 Pf. Einlass 5 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nachmittags: **Kinder-Vorstellung. Rotkäppchen.** Märchen mit Gesang und Tanz in vier Akten. Eintrittsprogramm 15 Pf. — Anfang 3 Uhr.

**Auf Kredit!** Möbel u. Polsterwaren Herren- u. Damen-Konfektion Kinderwagen Wäsche, Federbetten Schuhwerk, Uhren **Kredithaus Miersch** Marienstr. 13, 1. u. 2. gegenüber Drei Raben.

**Mickel's Restaur.** Schönbühnenstr. 1. Sonntag den 29. und Montag den 30. Novbr. **Fidele Hauskirmes** bei ff. Speisen und Getränken und lehr. Unterhaltung. Hierzu laden freundlich ein **Max Mickel und Frau.**

**Skatverein Leuben u. Umgegend** Sonntag den 29. November 1908 im Gasthof zum Deutschen Sport in Sebnitz an der Rasthöhe **Großes Serien-Skat-Turnier.** Es sind 80 Preise vorgelesen: 1. Preis 75 M., 2. Preis 50 M., 3. Preis 40 M., 4. Preis 35 M., 5. Preis 30 M., 6. Preis 25 M. etc. Anfang nachmittags 4 Uhr.

Unerreicht am Platze.

# Im Kredithaus Julius Jttmann

Inhaber: Oskar Freudenfels 9, I., Neumarkt 9, I. erhalten Sie, modern und schick

<b>Anzüge</b>	<b>Winter-Ueberzieher</b>
Serie I, Anzahlung 5 M.	Serie I, Anzahlung 5 M.
Serie II, Anzahlung 8 M.	Serie II, Anzahlung 8 M.
Serie III, Anzahlung 12 M.	Serie III, Anzahlung 12 M.
Serie IV, Anzahlung 15 M.	Serie IV, Anzahlung 15 M.

Wochenrate von 1 M. an.

Damen-Jackets, Teppiche, Gardinen, Vitragen, Kleiderstoffe, Polzeugs, Bettzeuge, Steppdecken, Wringmaschinen.

**Möbel** in jeder Ausführung, mit zweijähriger Garantie für Haltbarkeit, echt u. gemalt. Anzahlung von 3 M. an, Abzahlung Woche von 1 M. an. Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet. **Kredit nach auswärts.** Alles nur im grössten und kulantesten Kredithaus Jttmann.

Wegen ohne Firma.

Grösste Verschwiegenheit.

**Wiedemann's Restaurant** Wettinerstrasse 42 Sonnabend und Sonntag **musikalische Unterhaltung** Jeden Mittwoch: Gr. Schichtel. Es laden freundlich ein **Franz Wiedemann und Frau.**

**Saxonia** 4 Rähnitzgasse 4 empfangt keine fremde. **Täglich Konzert.** Edmund Richter und Frau.

**Achtung!** Sonntag den 29. und Montag den 30. Novbr. **Grosse Kirmesfeier.** Für gute Speisen u. Getränk sowie selbstgebackenen Kuchen u. mehr geforgt. Musikalische Unterhaltung. Hierzu laden freundlich ein **Emil Schuster u. Frau, Böhlen 11.** Staunens würdig auch ein von uns bereitgestelltes **Barnes-Paläolol**, Arbeitszeug, Leinwand, Schuhe, in Böhlen, Brühlstrasse 12, 2. Etage im 1. St.

**Achtung!** Freitag den 27. und Samstag den 28. November werden in der **Neufährter Markthalle** vom **Schweine- und Kalber-Verkauf** Rabfleisch von 60 Pf. an. **Podestationslokal O. Häfens.**

**Deutscher Transportarbeiter-Verband Dresden.** Sonnabend den 28. November, abends 9 Uhr **Oeffentliche Versammlung** aller Transportarbeiter von Niederschöna, Leuben, Groß-Schachwitz und Umgegend in **Lehmanna Restaurant, Groß-Schachwitz, Simonstraße.** Tages-Ordnung: 1. Die Arbeitsverhältnisse im Fuhrgewerbe und die geplante staatliche Regelung derselben. Referent: Kollege Dr. Schiller. 2. Gewerkschaftliches. — Debatte.

Sonnabend den 28. November, abends 9 Uhr **Oeffentliche Versammlung** für die Kollegen von Leubnitz-Neustadt, Stegisch u. Umgegend im **Gasthof zum alten Kloster in Leubnitz-Neustadt.** Tages-Ordnung: 1. Die wirtschaftliche Krise und ihre Folgen für die Arbeiterschaft. Referent: Arbeitersekretär Genosse E. Meike. 2. Gewerkschaftliches. — Debatte. Das vollständige Erscheinen aller Kollegen in diesen beiden Versammlungen erwartet **Die Ortsverwaltung.**

**Vereinigte Freie Turner Zschachwitz und Umg. Abteilung Luga.** Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes. Sonntag den 29. November, im Saale des **Gasthofes Großluga** **1. Stiftungs-Fest** bestehend in **Instrumental-Konzert, turnerischen Aufführungen und Ball.** Anfang 7 Uhr. **Siehe laden freundlich ein Der Turnrat.**

**Deutscher Bauhilfsarbeiter-Verband** **Bezirk Plauenscher Grund.** Sonntag den 29. November, nachmittags Punkt 2 Uhr **Wichtige Versammlung** im **Deutschen Haus zu Völkerschappel.** Tages-Ordnung: 1. Die wirtschaftlichen Krisen, ihre Ursachen und Wirkungen. 2. Gewerkschaftliche Anträge. **Zu jedem Punkt Debatte.** Zahlreichen und pünktlichen Besuch ersucht **Der Einberufer.**

**Radeberg.** Wandschmuck-Ausstellung verbunden mit **Bücher-Ausstellung** im **Restaurant Sächsischer Reiter** Geöffnet: Sonntag den 29. November von 11-1 Uhr mittags, 3-5 Uhr nachmittags Montag den 30. November von 4-10 Uhr nachmittags Dienstag den 1. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Mittwoch den 2. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Donnerstag den 3. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Freitag den 4. Dezember von 11-1 Uhr mittags, 3-5 Uhr nachmittags Samstag den 5. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Sonntag den 6. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Montag den 7. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Dienstag den 8. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Mittwoch den 9. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Donnerstag den 10. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Freitag den 11. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Samstag den 12. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags Sonntag den 13. Dezember von 4-10 Uhr nachmittags **Das Gewerkschaftsbüro.**



Die Vorlage über den so dringend nötigen Neubau eines großen Schulhauses in Vorstadt Cotta. Das dritte Mal stand die Angelegenheit auf der Tagesordnung, nachdem sie zweimal hinter-

Herr Stadtbaurat Erlwein hat unter Beobachtung möglicher Einfachheit ein Schulhaus geplant, für das allerdings Rücksicht auf technische Fortschritte und hygienische Erfordernisse genommen ist. Das war um so nötiger, als es sich um den

Die sozialdemokratischen Vertreter werden große Genugtuung bei diesen Debatten empfunden haben. Denn alle die guten Gründe für nötige und würdige Schulhäuser, die man hier auf-

Ein übergeschappter Hauspächter

hat in der letzten Nummer der Dresdner Bürgerzeitung diesen Kohl abgeladen:

„Zu der aufgeworfenen Unmuthfrage sowie zur Taktik der Herrn Sozialdemokraten hierbei möchte ich folgenden noch bemerken: Zu dem Hausbesitzer, noachdem nicht ins Dorn der Sozialdemokratie drück-

Selbst der Bürgerzeitung ist das zu dumm, denn sie sagt dem „Herrn Einsender“, daß „solche Fälle verhältnismäßig selten“

Englische Parlamentsmitglieder

und Mitglieder des parlamentarischen Komitees des Great Union-Kongresses bereiten gegenwärtig Deutschland, um sich Informationen zu holen über die deutsche Versicherungsges-

herausstellte, den Tatsachen nicht entsprach. Man ignorierte die Arbeiterorganisationen, die Stellen, die doch allein dazu

Diesmal hat sich die Kommission, die allerdings auch anders zusammengesetzt war, direkt an die Arbeiterorganisa-

Gesundheitschädliche Schienenanlagen

Ein Grundstücksbesitzer hatte beim Stadtrat beantragt, die über sein Grundstück führende städtische Schiene zu be-

Der Stadtrat wies darauf die Beschwerde als unbegründet zurück, ebenso hatte eine gegen die Stadtgemeinde erhobene Klage keinen Erfolg. Auch das Oberverwaltungs-

Ein eigenartiger Krankenkassenstreit

wurde vom Oberverwaltungsgericht entschieden. Eine Dienstmagd, die vom Januar bis Juni 1906 auf dem

Arbeitertreffs.

Schwer verunglückt ist am Donnerstag der Rutscher von Pohl u. Komp. aus Lößtau, Bünaufstraße 14, dadurch, daß sein

Sturz aus dem Fenster. Heute Freitag vormittag stürzte sich die ledige Frau 50 Jahre alte Alose aus dem oberen Stock des Lößtau-  
Vorstadt Lößtau. Die zur Pflege in dieser Anstalt befindliche Unfälle. Auf dem Pöhlitzplatz sprang ein Herr während

Einen öffentlichen Vortragabend mit Vorträgen des anstalt des Direktoriums der Internationalen photographischen Ausstellung Dresden 1906

Bermittelt wird der geisteskränke 21½ Jahre alte kranke Friedrich Herzog. Besterbt war er mit grünem Blut, grauer

Kaufmannsgericht.

Wegen Feststellung eines Rechtsverhältnisses klagte der Reisende Schindler gegen die Firma Lohde u. Kom. Der Reisende war entlassen worden, weil er seinen Vertrags-

Eine Dienstreueverletzung erlitt die Firma Lohde in der Erkrankung des Reisenden Schindler. Der Reisende war am monatlichen Kündigungsgeld angeheftet. Ende Mai wurde in die

Der Reisende Angreife im offenen Verkaufsstell erlitt unrichtige Angaben betragen haben, wodurch er die Besorg-

Aus der Urungs.

Leutewitz. Die Gemeindevorwahl findet Sonntag den 12. Dezember statt. Wahlzeit: für Unanständige von 1 bis 4 Uhr

Planenscher Grund. Nächsten Sonntag findet nachmittags 2½ Uhr eine große Bergarbeiter-Versammlung in

Toschwitz. Morgen Sonnabend, abends 8½ Uhr, findet im Anker eine Besprechung der Toschwitzer Parteigenossen statt

Heidenau. In der Kaiserstraße Papierfabrik ereignete sich am Freitag ein schrecklicher Unglücksfall. Ein Jahr 15 Jahre

Birkitz. Die Gemeindevorwahl findet für die Unanständige am Sonnabend den 12. Dezember, nachmittags von 3-4 Uhr, im Gasthof

November  
neinbeamt  
gember 4  
nicht selb  
gäper Str  
he 1. l.  
sische Sta  
Mügel  
hand der  
werklich  
daß der  
Hoffend  
be des H  
or hatte  
Mäberin  
begegane  
Kamden  
finder S  
nach für  
Unanständ  
Wähler  
Dippold  
Gängeant  
stlich orga  
ermacht d  
bildeten s  
nen, der  
weiterbewe  
immer g  
oben best  
nicht. erge  
er denen m  
deumbeant  
berhöflich  
erwohl ge  
olg haben  
nberg, Mor  
lanmalung  
nds der C  
Veranlass  
Krankent  
Veranlass  
Krankent  
Generalse  
len. Aber  
Gasthof.  
mliche voll  
in Siecht  
nen. Abent  
Abtreidun  
in Bautzen  
und der T  
Bericht  
in offi Ze  
und in W  
die W  
9 Monat  
6 3/4  
bedürft.  
Die Dresd  
ausführen  
der Inla  
er wurde  
er beurteil  
die verhö  
entw. Dar  
den: angebl  
den Beschl  
zu diese  
an folgte  
er fante; d  
einer mögl  
ten nicht  
Beregnis  
Aus dem  
des 25. C  
Allegre-N  
trefflicher  
nen. Vange  
beit nicht  
zu beschl  
den fante,  
es werde  
der Medur  
strenmal  
Pferd. Bei  
gekommen  
lungen be  
uno in G  
nge zu 8  
S  
Der Rat  
Allegre  
hische l  
entwurf  
er stellt  
beide.  
Dann wi  
ab unfa  
Gericht  
Ter Bes  
ende Pl  
ab Lamb  
4. Be  
beraufsl  
beraufsl  
des Schul  
die 5. l  
beu für  
die Nat  
bildung  
den Teil  
2. u. zu  
er am  
den ber  
umung  
e 1. g  
er Rat  
ter durch

November am 14 Tage lang während der Expeditionzeit im...
November am 14 Tage lang während der Expeditionzeit im...
November am 14 Tage lang während der Expeditionzeit im...

Wägen. Die Sonntag den 29. November, nachm. 3 Uhr...
Wägen. Die Sonntag den 29. November, nachm. 3 Uhr...
Wägen. Die Sonntag den 29. November, nachm. 3 Uhr...

Postendorf. Der Modellkünstler R. wurde Mittwoch in der...
Postendorf. Der Modellkünstler R. wurde Mittwoch in der...
Postendorf. Der Modellkünstler R. wurde Mittwoch in der...

Kaandorf bei Schmiedeberg. Die Wahl zum Gemeinde...
Kaandorf bei Schmiedeberg. Die Wahl zum Gemeinde...
Kaandorf bei Schmiedeberg. Die Wahl zum Gemeinde...

Dippoldiswalde. In Nr. 136 der Weltberth-Zeitung...
Dippoldiswalde. In Nr. 136 der Weltberth-Zeitung...
Dippoldiswalde. In Nr. 136 der Weltberth-Zeitung...

Veranstaltungen für Sonnabend.
Veranstaltungen für Sonnabend.
Veranstaltungen für Sonnabend.

Herstellungskosten des Schulbaues auf 788 000 M. herabgebrückt...
Herstellungskosten des Schulbaues auf 788 000 M. herabgebrückt...
Herstellungskosten des Schulbaues auf 788 000 M. herabgebrückt...

Der Berichterstatter der Mehrheit, Stadt, Dr. Gopp...
Der Berichterstatter der Mehrheit, Stadt, Dr. Gopp...
Der Berichterstatter der Mehrheit, Stadt, Dr. Gopp...

Stadtrat Gabeler als Vorberiber des Schulbaues...
Stadtrat Gabeler als Vorberiber des Schulbaues...
Stadtrat Gabeler als Vorberiber des Schulbaues...

Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...

belange, so lautet er, daß noch niemals ein Bau einfacher angelegt...
belange, so lautet er, daß noch niemals ein Bau einfacher angelegt...
belange, so lautet er, daß noch niemals ein Bau einfacher angelegt...

Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...

Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...
Stadtr. Dr. Thümmel wendet sich ebenfalls gegen den...

Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte, der...
Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte, der...
Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte, der...

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...

Gerichtszeltung.

Abteilung der Lebensversicherung und Viehversicherung...
Abteilung der Lebensversicherung und Viehversicherung...
Abteilung der Lebensversicherung und Viehversicherung...

Militärgericht.

Die „dreizehn Reine“. Einen eigenartigen Spott mit jüngeren...
Die „dreizehn Reine“. Einen eigenartigen Spott mit jüngeren...
Die „dreizehn Reine“. Einen eigenartigen Spott mit jüngeren...

Stadtverordneten-Sitzung.

Der Rat teilt mit, daß er die Beschlußfassung über das...
Der Rat teilt mit, daß er die Beschlußfassung über das...
Der Rat teilt mit, daß er die Beschlußfassung über das...

Errichtung eines Schulneubaus in Vorstadt Cotta.

Der Bericht des Rates in dieser Sache lautet dahin, die vor...
Der Bericht des Rates in dieser Sache lautet dahin, die vor...
Der Bericht des Rates in dieser Sache lautet dahin, die vor...

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit.

Bemerkte, er würde sich freuen, wenn er als Architekt den Bau...
Bemerkte, er würde sich freuen, wenn er als Architekt den Bau...
Bemerkte, er würde sich freuen, wenn er als Architekt den Bau...

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit.

Projekt von dem Grundzuge der Mehrheit, größte Sparmaß...
Projekt von dem Grundzuge der Mehrheit, größte Sparmaß...
Projekt von dem Grundzuge der Mehrheit, größte Sparmaß...

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit.

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit.

Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...
Stadtr. Dr. Gabeler als Berichterstatter der Mehrheit...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or marginal notes.

Im ja den Stam passt, das andere aber einfach zu ignorieren. Sonst hätte es doch auch ...

Grund zu dieser Kündigung in den freiglichen Vorständen nicht ...

Bern, Basel, Karau und anderen Orten im Streit, ...

Inland. Die Chemiker ... nahmen in einer von zehn ...

Ein Jubiläum. Der Verband sächsischer Eisenbahner ...

Briefkasten. M. M. Schäfer ...

Der Verband sächsischer Eisenbahner feiert heute das Jubiläum seines ...

Der Kampf im schweizerischen Schneidergewerbe ...

Central-Theater. Täglich abends 7 1/2 Uhr Varieté-Vorstellung.

Victoria-Salon. Täglich: Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

Bamf hat nicht den widerlichen süßen und weichen Malzgeschmack wie andere Malzkaffees. Malzkaffee-Bamf. Bamf hat vielmehr einen kräftigen aromatischen Kaffeegeschmack und ist der beste Kaffeesatz.

Turnerschaft Pieschen. Sonntag den 29. November Auszug mit Damen nach Rähnitz. Kunaths Restaur. Deuben. Schlacht-Fest. Sagen- und Hochzeiten. Märchen-Aufführung. Restaurant Pohlandgarten. Radeberg. Herren-, Damen- und Kinderstiefel.

Gratis erhält jeder Möbelkäufer 1 Schwarzwälder Uhr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, Kinder-Anzüge. Anzahlung 5 Mk. Paletots, Kostüme, Jacketts. Anzahl. 5 M. an wöchl. Abz. 1 M. auf Kredit. S. Osswald. Dresden. Marienstr. 12. I. u. II. Et.

Arbeiter! Getr. Schuhwaren. Eine Wohnung. Deutscher Metallarbeiterverband. Max Reiche, Formet. Verband der Zivilmusiker. Max Adolf Reiche. Friedrich Ludwig.





leben wird von niemand geleugnet. Ich könnte, um ein Stadtteil...

Es kommt aber nicht auf die relative, sondern auf die absolute...

Dass sie hatgefunden hat, befreit niemand, aber Colver hat immer...

Der Minister vorgab, dass die indirekten Steuern nicht bloß von dem...

Aber noch letzten sie auch höher! Im Jahre 1905 hatten die...

Es bleiben über die Bedeutung dieser Politik sich sehr im...

Die der Herr Minister mit solchen Zahlenübersichtungen...

Das dem Mittelstand geht es nicht besser, das wissen wir sehr...

Frankreich hat es übrigens auch dem vortrefflichen Herrn Finanz...

Ich hat dabei eine Hebung Schiffslohn angeführt. Als darauf Kurze...

Deute in dieser Zeit der Arbeitslosigkeit den Gemeindefinanz...

Zu der Begründung dieser Steuer und auch in den Aus...

Bei der Brennweinsteuer muß ich den Vorwurf des Reichs...

vorlage einer rationellen Brennweinsteuerung den Weg weisen...

Die Stadt- und Gemeindefinanz ist von dem Gemeindefinanz...

Die Brennweinsteuerung der Städte und Gemeinden ist ein...

Das Verwaltungsrecht des Herrn Edelmann war dann nicht, um...

Soziales.

Vom Gesetz der Rechte.

Im Januar 1908 legten plötzlich die Rechte der Gesetz...

Die Arbeitslosigkeit in Berlin und Sondersort...

**Vererein „Frisch auf“, Cunnersdorf**  
 Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes.  
**Sonntag den 29. November 1908**  
**Grosser Familien-Abend**  
 bestehend in  
 humoristischen Vorträgen, literarischen Vorträgen sowie Ball.  
 Einlass 5 Uhr. — Anfang 6 U. z.  
 Um zahlreiches Besuch bitten  
**Der Turnrat.**  
**Verband der Maschinisten, Heizer und Berufsgen.**  
**Zahlstelle Plauenscher Grund.**  
**Sonntag den 29. November 1908, abends von 6 Uhr an**  
**in Angermanns Gasthof in Döhlen**  
**Familien-Abend.**

**Der Turnrat:**  
 Konzert vom Musik. Bergmusik. Corps. Leitung: Direktor Roth.  
**musikal. Vorträge:** Gesänge und Spiel. Zwei A. Knappe-Kreuzer.  
**Theater:**  
 Die Scholle gefesselt. Drama aus dem Arbeiterleben von V. Gent.  
 Singspiel: **Feiner Ball.**

**Radfahr.-Verein Wanderlust, Zschachwitz**  
 Mitglied des Krb.-Kraft.-Bundes Sächsisch.  
**Sonntag den 29. November 1908**

**X. Stiftungs-Fest**  
 verbunden mit  
 Konzert, Reigenfahrten, humor. Aufführungen sowie Fest-Ball  
 im Saale der Goldenen Krone, Kleinschachwitz.  
 Sonntag 5 Uhr. — Ende nach 1 Uhr.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

**Franz Mützes Restaurant**  
 Zur Schmiede-Herberge  
 — Jacobs-gasse — Ecke Röhrhof-gasse.  
 am Abend den 28., Sonntag den 29. u. Montag den 30. Novbr.

**großer Einzugs-Schmaus**  
 Schmiede- u. Haus-Kirmes  
 Kapellen! Grochartige Unterhaltung! 2 Kapellen!  
 Falle nicht, dann fälltst!  
 Wir laden die geehrten Nachbarn, Freunde und Gönner, die  
 nicht mit wertem Ansehen, sowie alle diejenigen, denen an  
 wirklich geliebten Kirmes gelegen ist, herzlich ein. — Gute  
 Speisen, ff. Bier, Weine und Vitore. — Indem wir für reelle  
 aufmerksame Bedienung Sorge tragen werden, laden einen recht  
 zahlreichem Besuche entgegen  
**Franz Mütz u. Frau.**

Sieben erschienen: **4. Auflage**  
**Postkarten**  
 vom  
**Wahlrechts-Demonstrationsumzug**  
 Stück 5 Pfennig.  
 Alle Zeitungskolporteurs nehmen Bestellungen entgegen.  
**Volks-Buchhandlung, Zwingerstrasse 21.**

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**  
 Wir empfehlen:  
**Zucker-Honig**

bestes, erstklassiges Fabrikat  
 ausgewogen. Pfd. 32 Pf.  
 1 Pfund-Dose 40 Pf. — 2 Pfund-Dose 70 Pf.  
 1 Pfund-Glas 45 Pf. — 2 Pfund-Glas 80 Pf.  
**Hochfeinen, goldgelben**  
**Mexicanisch. Honig**  
 Pfund 75 Pf.

**Hocharomatischen Blütenhonig**  
 direkt von deutschen Imkern bezogen, das Beste,  
 was es davon gibt  
 1/2 Glas 80 Pf. — 1/4 Glas 140 Pf.  
 Von Schweizer Imkern bezogen:  
 1/2 Glas 60 Pf. — 1/4 Glas 110 Pf.  
**Brusia**

das Schmachthafte für den Feinschmecker. Aus feinstem  
 Bienenhonig, süsser Naturbutter und Feinschokolade bestehend.  
 Von hohem Nährwert! Herzlich empfohlen.  
 Glas 30 und 75 Pf.

**Dr. Klopfers Malz-Glidine**  
 ein außerordentlich nahrhaftes Nahrungsmittel mit hervorragend  
 hohem Gehalt an Blut-, Muskel- und nervenbildenden  
 Stoffen, daher für die Ernährung von Nervösen und Neur-  
 asthenikern von grösster Wichtigkeit  
 Paket 90 Pf.

**Coffeinfreien Kaffee**  
 mit der Schutzmarke „Rettungsring“, für alle Leidenden  
 u. nervösen Personen, denen der Genuss von Kaffee  
 unterliegt ist.  
 Wirklicher Natur-Kaffee! Kein Surrogat!  
 Original-1/2-Pfund-Paket 60, 70, 80 und 90 Pf.

**Rudin's Pflanzen-Nährsalz-Kakao**  
 mit Leguminosenzusatz  
 wirkt blutbildend, kräftigt Muskeln, Knochen und  
 Nerven, schafft geregelte Verdauung  
 1/2 Pfund-Paket 100 Pf.  
 Auf alle Detail-Einkäufe gegen Vorzahlung  
**6 Proz. Rabatt in Marken!**

**Achtung!**  
 Seltene Gelegenheit!  
 Kalbfleisch . . . . . Pfd. 65 Pf.  
 Rente, Niere . . . . . Pfd. 75 Pf.  
 Rindfleisch 3. Quoten Pfd. 90 Pf.  
**Ernst Damm**  
 Markgraf-Heinrich-Platz 5.

**Naturheilverein zu Radeberg und Umg. (N. V.)**  
 Sonntag den 29. November 1908 im Hotel Kaiserhof.  
**Familien-Abend**  
 bestehend in Konzert, humorist. Vorträgen und Ball.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Zahlreiches Besuch erwartet  
**Der Vorstand.**



Von unserer, die größten und schnellsten Fischdampfer aufweisenden Flotte  
 ist liefern  
**Dampfer „Tyr“**  
 mit einer Frachtladung von  
**45000 Pfund fr. Seefisch**

Seingekehrt. Heute eintreffend:  
**Goldbarsch, ohne Kopf . . . . . Pfd. 28 Pf.**  
**Potermännchen, hochbelagte . . . . . Pfd. 25 Pf.**  
 See-Brassen, etwa pfundige  
 ein hochfeiner derber Bratfisch  
 Besonders empfehlenswert ist noch:  
**Seehecht von 1 bis 3 Pfund, wie Ganter . . . . . Pfd. 35 Pf.**  
**Backfische, hochfeine . . . . . Pfd. 30 Pf.**  
**Angelschellfisch in Bratfisch von 1 bis . . . . . Pfd. 32 Pf.**  
 1/2 Pfund schwer  
**Schellfisch, ohne Kopf, ff. groß . . . . . Pfd. 35 Pf.**  
 nur Fleisch, in Fischen  
**Seelachs, ff. groß . . . . . Pfd. 30 Pf.**  
 nur Fleisch, in Fischen

Ferner direkt aus den Dampfern heute zu erwarten:  
**Grüne Serringe 5 Pfd. 90 Pf.**  
 zum Braten, Kochen usw.  
 Ausführliche Rezepte gratis.

**Neue Vollheringe**  
 beste, zarte, weissfleischige Ware.  
 10 Stück 40, 45, 60 Pf.  
 100 Stück 375, 425, 575 Pf.  
 1/2 Zonne, etwa 1000 Stück, 31 Pf., 1/2 Zonne 18 1/2 Pf.  
 1/4 Zonne, etwa 500 Stück, 33 Pf., 1/4 Zonne 17 1/2 Pf.  
 1/8 Zonne, etwa 250 Stück, 36 Pf., 1/8 Zonne 19 Pf.  
 1/16 Zonne, etwa 125 Stück, 38 Pf., 1/16 Zonne 21 Pf.  
 Paf. Crownfallbrand 40 Pf., 21 Pf.  
**Versand prompt gegen Nachnahme.**

Gänse billiger, Gänse billiger,  
 Kalbfleisch billiger!  
 Gänse-Rücken, -Keulen, -Läufe billiger,  
 ganz halbe Gänse, schneeweiss,  
 mit Fett, 2 W. bis 2,75 W.  
 Hochprima Kalbfleisch, Pfd. zu 40 Pf.,  
 Schinkenfleisch, 4 Pfd. 1 W. und  
 3 Pfd. 1 W., geräuch. delikater  
 Schinken, im Pfund 1 W., hochfeiner  
 delikater Pöschelchinken, Pfd. 90 Pf.  
 Fleisch geschlachtet Schweinefleisch  
 billig. Scher 75 Pf.  
**12 Nicolaistrasse 12.**

Für den Winterbedarf empf. billigt:  
 Herren-, Damen- und Kinder-  
 wäsche, Röcke, Gaudich, Strümpfe,  
 Spiz., Schürzen, Stiefel, Neubeiten.  
**Paul Senkel, Morichallstrasse 24.**

**Muster-Anzüge**  
**Winter-Überzieher**  
 moderne Farben u. Fassons.  
 15-45 W., verkauft  
**Rümmler, Sandhofsstrasse 10**  
 18. Prags u. Fabriks wurden vertrieben

**Blech schmidts**  
 Kalbfleisch  
 heute u. 70 Pf. an.  
 Gr. Brüderg. 27.

**Gute Kartoffeln**  
 zu verkaufen  
 Gasthof zum Keller.

**Hemden - Barchent**  
 sowie gutgearbeitete  
**Barchent - Wäsche**  
 für Erwachsene und Kinder  
 in grosser Auswahl  
 Solid! Billig!  
**28 Ernst Venus**  
 Annenstr. 28.  
 Gegründet 1882.

**Gänsefedern**  
 Naturware  
 fein gefüllten, lauter gereinigt  
 empfiehlt E. Flade, Grun-  
 bach, Bezirk Dresden, Gänse-  
 mästerei.

**Zentral-Theater**  
 Söldhappel, Am Markt, n. d. Rittergut  
 Vorführung singender und  
 sprechender lebender Photographien  
**Programm.**  
 1. Triumph der Liebe (erg. Drama)  
 2. Die Frau des Dreifachstüblers  
 3. Kretschisch (Hum.) (Hum.)  
 4. Paraden der Festspiele (Hum.)  
 5. Eine Scherzoper (Drama)  
 6. Ein Ruf im Finstern (Hum.)  
 7. Das schöne Paris (Schmel.)  
 8. Tonbild: Kaiser an der Wiege.  
 Um günstigen Zutritt bitten  
**Die Direktion.**

**Paletots** hochmoderne für Herren, Burschen und Knaben. Damen-Jackets, Mäntel, Blusen, Röcke, Pelze. Alles in grosser Auswahl. Kleine Anzahlung. Wöchentliche Abzahlung von **1 Mark an. Auf Kredit!**

**Anzüge** hochmoderne für Herren, Burschen und Knaben. Anzahlung von 3 M. an. Manufakturwaren, Teppiche, Gardinen, Schuhe etc. Wöchentliche Abzahlung von **1 Mark an. Auf Kredit!**

**Möbel** vom einfachsten bis feinsten. Ganze Wohnungseinrichtungen. Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Salons. Geringste Anzahlung. Leichteste Abzahlung. Lieferung überallhin, auch nach auswärts. **Auf Kredit!**

**S. Sachs, Dresden-A.**  
 Neumarkt Nr. 11, I.  
 Erstes, ältestes und renommiertestes Waren- und Möbel-Kred.-Haus.  
 Gegründet 1875.

Ich bleibe zu diesen

Zu praktischen

**Weihnachts-  
95 Pf.-Tagen**  
ausserordentlich  
**Hervorragendes!**



**Weihnachts-  
Geschenken.**  
....  
Alle Waren haben einen ganz  
erheblich höheren Wert.

**Sonnabend — Montag — Dienstag kommen diese Waren zum Verkauf.**  
d. 28. November 30. Novbr. 1. Dezember Verkauf solange Vorrat — an Wiederverkäufer nicht.

**Extra-Posten**  
auch zu dem  
erstaunlich billigen Preis  
von **95 Pf.**

800 hohelegante  
reichbestückte  
**Kinder-Schürzen** **95 Pf.**  
45 cm, 50 cm, 55 cm, 60 cm  
Stück

Extraposten hoheleg.  
weisse Tändelschürzen  
mit Heben, reich mit Spitzen-  
läden oder Siderel  
**Bunte Tändelschürzen**  
mit Heben, reich bes., mit eleg.  
Sorten . . . . . Stück **95 Pf.**

Posten hohelegante  
**Erbstül-  
Pointlace-Stores** **95 Pf.**  
das Meter wird mit berechnet.

Reinwoll Kamel- haar- Socken <b>95</b>	Reinwoll, Kamm- gar- Socken <b>95</b>	Engl. lang reiwollene S.-Strümpfe sch. u. B. <b>95</b>
Kinder- Barchent- Kleidchen h. 4 Jahr <b>95</b>	Barch. Beifüch. Stück <b>95</b>	6 Stück Herren- Kragen <b>95</b>
8 m ele- gante Valone- Spitzen <b>95</b>	2 Teller- Mützen <b>95</b>	Samt in allen Farben <b>95</b>

**Weisse Wäsche.**  
Damen-Hemd m. Spitze, Kragelkragen **95 Pf.**  
Damen-Hemd ds. Vorderfuß **95 Pf.**  
Damen-Hemd, weiß Körperbarchent **95 Pf.**  
Dam.-Beinkleid mit Spitze . . . **95 Pf.**  
Dam.-Beinkleid mit Langgestr. . . **95 Pf.**  
Dam.-Beinkleid aus Körperbarchent **95 Pf.**

Eleg. Stickerei Unterfalle **95 Pf.**  
in 4 Fassons . . . . .

**Barchent-Wäsche**  
bunt.  
Männer-Barchent-Hemden **95 Pf.**  
Frauen-Barchent-Hemden **95 Pf.**  
Barchent-Beinkleid . . . **95 Pf.**  
Barchent-Mädchen- und  
Knaben-Hemden **95 Pf.**  
alle Größen . . . . .  
Barchent-Kinder-Hosen . **95 Pf.**

**Kleiderstoffe.**  
110 cm breit reinwoll. Cheviot **95 Pf.**  
reinwoll. Diagonal . . . Meter **95 Pf.**  
reinwoll. Chevron . . . Meter **95 Pf.**  
reinwoll. Beige . . . . . Meter **95 Pf.**  
reinwoll. Loden . . . . . Meter **95 Pf.**  
woll. Kinderschotten . . . Meter **95 Pf.**  
woll. Plaidschotten . . . Meter **95 Pf.**

**2000 Kleiderstoffe** **95 Pf.**  
reeller Wert bis 2 M., jetzt  
durchschnittlich Meter

**Baumwollwaren**  
3 Meter Linon, gute Ware . . . **95 Pf.**  
3 Met Hemdentuch, gute Ware **95 Pf.**  
3 Meter buntes Bettzeug . . . **95 Pf.**

3 Meter bunt Barchent  
oder  
2 1/2 Mtr. weiss Körperbarchent **95 Pf.**

**Fertige Kissenbezüge.**  
Weißer Kissenbezug . . . **95 Pf.**  
Bunter Kissenbezug . . . **95 Pf.**

**Fabrik-Posten  
— Reste —** **95 Pf.**  
Kostüm-Tuch-Stoffe  
Die Reste sind 3-10 Mtr. gross. Verkauf  
nur Kupons, es wird nicht abgeschnitten  
sonst Meter 1.90 M., Rest-Meter

**Handtücher, Wischtücher.**  
3 Stück graue Handtücher . . . **95 Pf.**  
3 Stück weiße Handtücher . . . **95 Pf.**  
3 Stück weiß mit buntem Handtücher **95 Pf.**  
6 Stück karierte Wischtücher . . **95 Pf.**  
4 Stück große Wischtücher . . . **95 Pf.**

**Taschentücher.**  
12 Stück gefärbte Taschentücher **95 Pf.**  
6 Stück gefärbte Linontücher . . **95 Pf.**  
3 Stück leinene gefärbte Tücher . **95 Pf.**  
6 Stück bunte gef. Taschentücher **95 Pf.**  
12 St. Kindertücher **95 Pf.**  
6 St. Kindertücher **95 Pf.**  
6 St. Arabias . . . . . **95 Pf.**

130 cm Stangenleinen  
Meter **95 Pf.**  
130 cm Damast, Meter **95 Pf.**  
130 cm Inlett, Meter **95 Pf.**  
1 1/2, 1/2-Inlett . . . **95 Pf.**  
1 1/2, 1/2-Stangen-  
leinen **95 Pf.**

**Trikotagen.**  
Normal-Herren-Hemden **95 Pf.**  
Normal-Beinkleider . . . **95 Pf.**  
Mako-Hemden . . . . . **95 Pf.**  
Mako-Beinkleider . . . **95 Pf.**  
Knaben-Sweaters . . . **95 Pf.**  
Strickjacken . . . . . **95 Pf.**  
3 Paar Schweiß-Fooken . **95 Pf.**  
3 Paar Arbeits-Socken . . **95 Pf.**  
2 Paar Winter-Socken . . **95 Pf.**  
2 Paar wollene Damen-  
Strümpfe . . . . . **95 Pf.**

**Schürzen.**  
Große Wirtschafts-Schürzen **95 Pf.**  
Große Blaudruck-Schürzen **95 Pf.**  
Weiße Tändel-Schürzen, elegant **95 Pf.**  
Bunte Tändel-Schürzen, elegant **95 Pf.**

Elegante weiße  
**Tändel-Schürzen** **95 Pf.**  
m. Heben, ringherum breite Siderel

3 Stck. Kinderschürzen **95 Pf.**  
45-55 cm, prima Stoffe . . .

# Heinemann . Weber. 26

gasse

DRESDEN-A. gegenüber der Bärenschenke DRESDEN-A.

**Billiges Fleisch!**  
Pa. Mastkalbfleisch, Pfd. 60-70 Pf., Schweinefleisch,  
Pfd. 70-80 Pf., wird von Sonnabend früh an versandt.  
**Gäbler-Restaurant**  
Fellerstraße 5, Nähe Neustädter Bahnhof.

**Restaurant-Übernahme.**  
Einer gebieten Wirtschaftlichkeit Verbund zur gefälligen Kenntnis,  
daß wir das Restaurant  
**Windmühlenstrasse 23**  
früher Max Lorenz  
übernehmen haben. Wir werden uns bemühen, die gebieten Gäste  
nur mit bestmöglichem Bier und guten Speisen zu bewirten.  
Festlicher-Spacer. Wünschhof-Kulmbacher.  
Fachschichtungsoll Oswald Haschke und Frau.

**Geteilte Gänse**  
sind jetzt  
**sehr billig.**  
Der beste und billigste  
**Sonntagsbraten**  
bei  
**Rosa Pacovsky**  
**21 Webergasse 21**  
Telephon 6349.

**Vereine und Gewerkschaften!**  
Die Volksbuchhandlung, Zwingerstrasse 21,  
empfiehlt zu Verlosungen bei Arbeiter-  
Festlichkeiten  
**Bücher- und Bilder-Serien**  
in jeder Preislage  
auch werden  
**Bibliotheken für Arbeiter-Vereine**  
nach dem neuesten Muster-Katalog herausgegeben  
vom Bildungs-Ausschuss der sozialdemokratischen  
Partei Deutschlands, in Preislagen von 10.-, 25.-,  
50.-, 75.-, 100.-, 150.-, 200.-, 250.-, 300.- und  
500.- Mk. zusammengestellt. — Kataloge hierzu gratis.

Das Unternehmen mit einer möglichst kleinen Kassenkraft für jeden  
Seit über nunmehr den Mars in unbeschreiblicher Stille nehmen, um  
das Treiben so bald wie möglich zu erledigen. Es wird dann die  
einzigste Stelle für ein weiteres Fortschreiten gegen Sachen aus-  
führlichen Einleitungen: Wie modern nun den Geruch der Luft  
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

mit Menschen ist eine wichtige kleine Wissenschaft...

Wissenschaft ist eine wichtige kleine Wissenschaft... (continued)

Kleine Mitteilungen

Das Tafeldeck wird gemacht; Das Leben des Reichens; Ein Spiel in fünf Akten...

Neue Bücher

Von der neuen Zeit (Zehnpart. Band); Die Welt der Natur; Das praktische Glauben...

Dr. J. Kautsch, Naturheiler. Eine Zusammenfassung aus...

Bücher

Zeitgeschichte des schattigen Waldes; Reich in Frankreich; Das Leben des Reichens...

Dresdner Kalender

Abend. Repertoire vom 27. November; Theater. Repertoire vom 27. November; Opern...

Abend. Repertoire vom 27. November (continued); Theater...

Jugend-Bildungsverein von Dresden

Georg Christian, Hagen-Gesellschaft; Georg Christian, Hagen-Gesellschaft...

Heimatsschutz

Der Heimarbeiter; Ein heimatsschutzlicher Vortrag; Der Heimarbeiter...

Verständnis in der Eridischen Schwere; Einmalig ist es ein geeignetes Bild; Die Welt...

Die Unberstandene auf dem Dorfe

Erzählung von Marie von Günter-Offenbach; Die Unberstandene...

1648



# Ernst Egers Schuhgeschäft, Dresden-Pieschen

Oschatzer Strasse, Ecke Bürgerstrasse, wird bestens empfohlen.

## Den die geehrten Hausfrauen!

Da beim Backen der Christstollen wiederholt Klagen von Mitgliedern unserer Innung über das von den Hausfrauen mitgebrachte Stollenmehl uns unterbreitet worden sind, machen wir die geehrten Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, ihr

### Stollenmehl

zu kaufen, wo sie überzeugt sein können, gutes backfähiges Mehl zu erhalten und sich nicht durch falsche irreführen zu lassen. Ganz besonders können auch die Mitglieder der Bäckerei zu Dresden und Umgegend aus, von ihnen leicht ausprobiertes Stollenmehl empfohlen und bitten beim Einkauf desselben um gütige Berücksichtigung. Gleichzeitig weisen wir noch darauf hin, daß auch in diesem Jahre unsere Mitglieder infolge der steigenden Preise der Rohprodukte nicht in der Lage sind

### Weihnachts-Zugaben

zu machen.  
**Der Vorstand der Dresdner Bäcker-Innung.**  
Ed. Biener, 1. Bürgermeister.

NB. Da immer wieder Klagen über gestohlenes Frühstück bekannt werden, bitten wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß der Bäckermeister dafür nicht erlagspflichtig gemacht werden kann.

**Nicht mehr entbehren.**  
Herrn Wilhelm Gramann, Dresden-P.  
Bitte laden Sie mit Cacool, oder  
je bald wie möglich, durch die Herren  
Cacool für mich, meine zuckersüßen  
Konditorien, b. Poststr. 22. 1100.  
Julius Wraitzky.  
Cacool ist in 1/2 Pf.-Kästchen zu 1.00,  
in 1/4 Pf.-Kästchen zu 50 Pfennig durch alle  
einzeligen Konditorien zu beziehen.

### Hasen

geliefert, 3.50 die Karkassen, frisch-  
gehoffene Fasanen von  
2.50 an, beste Prager  
Hafermast-Gänse, gefüllte  
Prager Spiermaß-Gänse empfiehlt  
Schildt

Matthias Suchanek  
an der Frauenkirche 19.

### Frauen!

Verlangt das Buch: Die  
Störung der Periode  
von Dr. H. E. Schäfer.  
Gegen Einlieferung v. 1 M.  
Frau R. Freisleben  
Dresden I. Postfach 1.

**Mod. Muster-Anzüge**  
werden sehr billig verkauft  
Große Steinwegstraße 8, II.

## Imperial-Kino

**3 Moritzstrasse 3.**  
Vornehmstes Theater für kinematographische und Tonbild-  
Darbietungen in der Residenz.  
Inhaberin: Frau Minna Mücke.  
**Diese Woche ein Programm ohnegleichem.**  
Tonbild:  
„Ach Mutter!, wenn die Glocken läuten,  
Dann kehrt der Vater nimmer heim.“  
**Die furchtbare Grubenkatastrophe**  
auf der Zeche Nabbod.  
**Das feierliche Leichenbegängnis**  
der 43 jugend geförderten toten Bergleute.  
**Graf Zeppelin u. Kaiser Wilhelm II.**  
auf Schloß Fürstberg  
Aufstieg des Ballons Zeppelin I.  
Des Herzens Stimme, erregendes Drama.  
Das Abenteuer der kleinen Doll.  
Der Besauberer der Kinder.  
Die Gnommen, koloriertes Laubermärchen.  
Alpdröcken eines Berauschten, humor. Kraumbild.  
**Ein eigensinniger Verehrer,** Humor. Lustspiel.  
Eine Reise durch das Uralgebirge, Naturaufnahmen.  
Von Montag an:  
**Die tolle Woche.**  
!! Alles muss lachen!!

**Hasen**  
Geflügel  
Hühner, Enten, Gänse  
Karkassen  
Dresden-Löbtau  
Postfach 19.  
Telefon 1125.

**Woll-Angebot!**  
1000 Meter  
Wollstoffreste  
für Kostüme, Kleider,  
Blusen und Kinder-  
kleidung zu enorm billigen  
Preisen. Reste für Gänse-  
oder Enten-Röcke von 3 M. an.  
10 St. Unterröcke  
für 2.75 M. an.  
100 Meter Reste!  
Barchent, Hemden-Barchent,  
Korsetts, Bettzeuge und  
auswärtige Spitzbillig.  
100 Barchenthemden  
für Frauen u. Männer  
zu Hälfte des Wertes.  
Fabriklager  
Korsetts-Reste!  
und creme, passend zu 1 bis  
2 Metern, abgepaßte Korsetts und  
zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.  
König, Gross-Deutscher Kleiderstoff  
Serrestrasse 10, I.

### Auf Kredit!

Denkbar kleinste Anzahlung!  
Spielend leichte, selbst zu bestimmende Abschlung!  
Riesenauswahl in allen Abteilungen.  
Hervorragend schöne Neuheiten in  
**Herrn-, Damen- und Kinder-Garderobe**  
Anzüge, Paletots, Ulster, Pelzjassen, Damen-Kostüme, Kleider,  
Blusen, Mäntel, Jacketts, Jupons, Wäsche, Stiefel, Kleiderstoffe,  
Vitrinen, Gardinen, Läufer, Teppiche, Betten, Wring- und Näh-  
**Pelzwaren!** Kronleuchter, Bilder **Stolen!**

### Möbel, Spiegel, Polsterwaren

Einzel-Möbelstücke sowie ganze Einrichtungen.  
Klein- und Luxus-Möbel.

### Otto Fietze

2 Grunauer Straße 2  
I. Etage - Direkt an Privatbesitzer  
Gratis! erhält jeder neue  
Kunde: Hochwertige,  
Kunststoffe, Kleider etc. 1 gratis.

**Billigste Offerte!**  
Ungebleicht, Gembendarchent.  
Ein 10-Pfund-Sack 12.50 M.  
(jeft 30 Meter lang, 1 1/2 Meter).  
Unter 10 Pfund a Meter u. 40 Pf. an.  
Rob-Wesfel, jeft 160 cm breit,  
jeft kräftig, a Meter 95 Pf.  
80 cm breit, a Meter 45 Pf.  
Webwaren-Niederlage  
Postfach 30, I.

**Auf Credit**  
Herren-  
Anzüge, Paletots sowie  
Damen-Röcke, Blusen,  
Jacketts, Paletots,  
Welp-Stolen, Kleiderstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Portieren.  
**Federbetten.**  
Stopp- u. Tischdecken, Herren-  
und Damen-Schuhe, Sofas,  
Matratzen.  
**Möbel!** Schränke, Vertikals,  
Brauch-Ausstattungen  
u. ein. Möbel kauft man reell  
und solid auf bequeme Teil-  
zahlung nur bei  
**M. Langer**  
Dettiner Straße 13, I. Et.  
Kaufte auf Kredit auch nach ange-  
helt. - Diskontur wird zugesichert.

**Billigste Kaufgelegenheit**  
in g. herrsch. gett. wie a. neuen O-  
u. D-Kleidern oder Her, Schuhen,  
Wäsche, Kinderwagen, a. 1. Berlin.  
**10 Gr. Brüdergasse 10, 2.**  
**Schweinefleisch**  
bei 5 Pfund 70 Pf.  
**Kalbfleisch**  
Pfund 65 und 70 Pf.  
**Hausschl. Wurst**  
bei 5 Pfund 70 Pf.  
**1/2 Rindfleisch**  
Pfund 65-70 Pf.  
**Uebigau**  
vin-a-vis dem Konsum.  
**Alte Federbetten** faul!  
Federeinigung Amalienstr. 21

**Restaurant Saxonia**  
Dresden-P., Rühnigasse 4.  
Internationaler Verkehr!!  
Sonnabend den 28. und Sonntag den 29. November  
**Grosser Bockbier-Anstich**  
des beliebtesten Keifewitzer Doppelbocks.  
Kostlos gratis!  
Spezialität: Saxonia-Bockwürstchen mit Salat und Ketchup.  
Täglich **KONZERT** bis 11 Uhr abends.  
Hochachtungsvoll Edmund Richter und Frau.  
Fidèle Bookmusik.

**Restaurant Kraftprobe**  
Gutschmidstrasse 7.  
Sonnabend den 28. und Sonntag den 30. November  
**Große Hauskirmes**  
Für gute Speisen und Getränke sowie musikalische Unter-  
haltung in bester Weise. - Kostlos bei belästigen Eintrittsgeldern  
Länglich und Schwächlich unter gütiger Mitwirkung der Konzert-  
sängerin Miss Laplata aus Wlch.  
Es würde uns zur Freude gereichen, alle Partein und Gewerkschafts-  
genossen an diesen Tagen begrüßen zu können.  
Moritz und Emilie Sattner, gen. des Kraftprobe.

**Gasthof Birkigt.**  
Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr  
**Oskar Junghähnel's humoristische Sänger**  
Vorverkaufskarten a 50 Pf. zu haben bei den Herren: Pfeiffer  
Knoke, Posthappel, Heine, Winterle, Rieger, Zöhlen, gegenüber  
der roten Schenke, Dietrich, Neu-Döhlen, und im Gasthof Birkigt.

**Tradels Restaurant**  
Dr.-Striesens, Dorndorfstraße 33.  
Sonnabend den 28., Sonntag den 29. u. Montag den 30. Novbr.  
**Grosse Haus-Kirmes**  
Speisen und Getränke. - Selbstgebackene Kuchen.  
Es laden ergebenst ein  
Ernst Tradel und Frau.

**Restaur. Pechhütte**  
Paul-Gerhardt-Strasse 15.  
Sonnabend den 28. und Sonntag den 30. November  
**Grosse Kirmes-Feier**  
Für H. Speisen und Getränke sowie selbst-  
gebackenen Kuchen ist auf das Beste gesorgt.  
Es laden ergebenst ein  
Paul Nager u. Frau.

**Deutscher Kaiser**  
Dresden-P., Leipziger Str. 111.  
Täglich  
**Otto Endlein**  
mit seinem Original Orchester  
Curlsdorf-Ensemble.  
Einmal 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.  
Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.  
Vorverkaufskarten von Herrn-Theater u. Buchhandlung  
Kahle haben wie bisher Gültigkeit.

**Restaur. Gustav Klöss**  
früher Fürstendamm  
Annenstrasse 16  
v.a.-vis d. Feuerweh  
Täglich  
**Grosses Konzert der bayrischen Oberländer.**  
„Dort finden sich wieder die verlorenen Seelen!“



Klug u. Sparfame Hausfrauen verwenden... Generaldepot: Louis Bilz... Kalbfleisch von 65 Pf. an...

Die beste Freundin für jede Hausfrau ist... Clever Stolz und Vitello Butter...

Achtung! Hammelfleisch a Pfund 60 bis 70 Pf. Markthalle Antonplatz... Sport- und Puppenwagen...

Gustav Mertig Uhrmacher-Meister Löbtau, Kesselsdorfer Str. 3. Wand- und Taschenuhren Gold- u. opfischer Waren.

Robert Weber, Grossenhainer Str. 35 Weinhandlung und Obstwein-Kellerei. Vergl. Rhein-, Mosel- und Rotweine...

Gegen Husten u. Katarrh... Emil Lindner Drogerie z. weißen Kreuz Kesselsdorfer Str. 24. Mutterspritzen...

1000 wertvolle Geschenke... Richard Hege...

Large advertisement for N. Fuchs featuring 'Teilzahlung' (installment payment) for winter paletots and suits. Includes details on credit, down payment, and store location in Neumarkt.

Hafermast-Gänse das Beste was es gibt... Hasen, geschickt und im Fell... E. Klotz, Kesselsdorfer Str. 13.

Männer-Hemden in Normal 1.00-2.50... Unterhosen... Aermelwesten... Socken... Ernst Klaur...

Schirmjett... Ger. Plutw. Bld. 60, 70 Pf. Hauschl. Bld. 1 Pf. Georg Kayser...

Die Fleischerei Moritz Henker Stetzsch... Feder-Reinigt 75% Amalienstr. Ecke Dreha...

Schuhwaren Kraft, Bau-Gerhardt... Achtung! Alle Sorten...

Richard Schwarz, Trachau, liefert solid gearbeitete Möbel, Sofas und Matratzen...

Knorr's Hafermehl Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation... Nähre mit 'Knorr'.

Wunderhöne goldbraune Farbe, köstliches Aroma... Möbel C. Wilkerlings Nachf....

Richard Schwarz, Trachau, liefert solid gearbeitete Möbel, Sofas und Matratzen...

Liebling-Seife aller Damen ist die allein echte... Auf Kredit! Möbel, Betten, Polsterwaren...

Achtung! Kalbfleisch a Pf. u. 60 Pf. an... N. Apisdorf...

Gelegenheit! Bessere Winterpaletts... Auf Kredit! Möbel, Betten, Polsterwaren...